

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4202

LEITZ

C II

Wehrmacht

GG
bes. Ostgebiete

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 852

1 Js 1.64 [RSHA]



Kgf.-Bezirkskommandant J13.7.41 - 23.12.41 478
+ 10.2.42
Stand am 13.7.41.

Formation	Ort	Unterstellung	Ort	Armeegebiet	Kommandant	Adjutant	Bem.
Kgf. Bez. Kat. J	Baranowicze	Bef. R.H. 102	Baranowicze	Bef. R.H. 102	Oberst Marschall	Rittm. Nieder	Melde- stelle
A. 3. 10 AGSSt 10	Wilna	S.D. 403	Wilna	Bef. R.H. 102	Hauptmann Prinz		
Dulag 183	Bialystok	S.D. 221	Bialowicze	Bef. R.H. 102	Major Wittmer	Oberleutn. Gons	
Dulag 231	Wolkowysk	150. J.D.	Brzostowica- Wielka	Bef. R.H. 102	Major v. Stie- tenkrohn	Oberltm. Janusch	
Dulag 155	Lida	87. J.D.	Grodno	Bef. R.H. 102	Major v. Feuch- feld	Oberltm. Klett	
Du. 3 125 D 125	5 km westl. Grodno	87. J.D.	Grodno	Bef. R.H. 102	Oberstltm. H o n s e	Lieutenant v. Saher	

Forma- tion	Ort	Unter- stellung	Ort	Bewachung durch	Kommandant	Adjutant	Bem.
Pulag 135	Losowa h./Goslaw	S.D.403	Wilna		Oberstlt. Henschel	Lieutenant v. Leher	
Pulag 135	Wilna	S.D.403	Wilna		Major v. Krummholz	Obstn. Klett	
Di 13 135	Bialystok	S.D.201	Bialo- wieska		Major Wittmer	Obstn. Goens	
Pulag 131	Molkowsk	S.D.201	Bialo- wieska		Major v. Stietgen- owen	Obstn. Jagusch	
A.S.S. 10	Wilna	S.D.403	Wilna		Hauptmann Reinz		
Pulag 112	Molotowsko	07.J.D.	Witok		Major Krüger	Obstn. Trauer	
Pulag 130	Witok Krasna	07.J.D.	Witok		Major Glanberg	Hauptmann Berger	
Pulag 131	Slonim	052.J.D.	Barnau- wieska		Major v. Korday	Hauptmann Pfenzig	
A.S.S. 9	Barnauwieska	052.J.D.	Barnau- wieska		Major Siedler	Obstn. <i>Siedler</i>	

Formation	Ort	Unter- stellung	Ort	Bewachung durch	Kdt.	Adj.	Ben.
Dulag 112	Wolodieczno	67.J.D.	Minsk		Major Krüger	Obltn. Kramer	
Dulag 125	Lososna b./Groden	S.D.403	Wilna		Oberstltm. Honsel	Lieutnant v. Saher	
Dulag 131	Baranowicz Slonim	252.J.D.	Baranowicz		Major v. Roeder	Hptm. Pfenzig	
Haben- lager	Slonim Baranowicz	252.J.D.	Baranowicz		Hptm. Klinger		
Dulag 155	Lida	S.D.403	Wilna		Major v. Treuen- fels	Obltn. Klett	
Dulag 185	Bialystok	S.D.221	Bialowiza		Major Wittmer	Obltn. Gorns	
Dulag 231	23 Postawy	102.J.D.	Swieci- any		Major v. Stieten- oron	Obltn. Jagusch	
A.G.S. 10	Dzienna	102.J.D.	Swieci- any		Hptm. Frins	Obltn. Dahn	
Dulag 130	Minsk	67.J.D.	Minsk		Major Glauning	Hptm. Berger	
A.G.S. 9	Borisow	87.J.D.	Minsk		Major Sichler	Lieutnant Asmann	

Kef.-Bezirkskommandant JStand vom 1.8.41.
=====

Forma- tion	Ort	Unter- stellung	Ort	Bewachung durch	Kdt.	Adj.	Bem.
Dulag 112	Molodeczno	87.J.D.	Minsk		Major Krüger	Obltn. Kramer	
Dulag 125	Locosna b. Grodno	S.D.403		6/591	Oberstltm. Hensel	Ltn. v. Saher	
Dulag 131	Slonim	S.D.221	Rozana	5/230	Major v. Roeder	Hptm. Pfenzig	
Neben- lager	Baranowicze	S.D.221	Rozana		Hptm. Klinger		
Dulag 155	Lida	S.D.403		663	Major v. Treuen- fels	Obltn. Klett	
Dulag 165	Stolpce	S.D.221	Rozana		Major Wittmer	Obltn. Goens	
Dulag 231	Dokezyce	S.D.403			Major v. Stieten- cron	Obltn. Jagusch	
A.G.S. 10	Dziesna	S.D.403			Hptm. Prinz	Obltn. Dahn	
Dulag 126	Minsk	87.J.D.	Minsk		Major Siewers	Obltn. Radtko	
Dulag 130	Minsk	87.J.D.	Minsk		Major Glauning	Hptm. Berger	
A.G.S. 9	Borisow	87.J.D.	Minsk		Major Sichler	Ltn. A3mann	
A.G.S. 19	Sluzk	252.J.D.	Sluzk		Rittm. Gertz	Ltn. Müller- Glowe	
A.G.S. 22	Beresino	S.D.403			Major Winckel	Hptm. Blum	

Ein- heit	Ort	Unter- stellung	Ort	K't.	Adj.	Bem.
Dulag 130	Chlobin	S.D. 221	Bobruisk	Major Glauning	Hptm. Boeger	J
Dulag 131	Bobruisk	S.D. 221	Bobruisk	Major v. Roeder	Hptm. Effenrig	J
Neben lager	Baranowicz	S.D. 221	Bobruisk	Hptm. Klinger	-	J
Dulag 135	Mogilew	S.D. 236	Orscha	Major Wittmer	Obltn. Goens	J
Dulag 135				Major Gutschmidt	Obltn. Haubrandt	J
Dulag 140	Gomel	S.D. 221	Bobruisk			J
Dulag 144	Bobruisk	S.D. 221	Bobruisk	Major Moley	Obltn. Schiller	J
AGS 19	Sluzk	S.D. 221	Bobruisk	Rittm. Gertz	Ltn. Miller-Glewe	J
AGS 22	Bobruisk	S.D. 221	Bobruisk	Major Winckel	Hptm. Blum	J
Dulag 110	Witebsk	S.D. 403	Polozk	Major Kraiger	Obltn. Kramor	K
Dulag 135	Polozk	S.D. 403	Polozk	Oberstltm. Hensel	Ltn. v. Saher	K
Dulag 137	Orscha	S.D. 236	Orscha	Major Engholm	Hptm. Schrader	K
Dulag 155	Barawucha	S.D. 403	Polozk	Major v. Treuenfels	Obltn. Klett	K
Dulag 131	Borisow	S.D. 236	Orscha	Major v. Stieteneron	Obltn. Jagusch	K
AGS 9	Borisow	S.D. 236	Orscha	Major Sichler	Ltn. Assmann	K
AGS 10	Nowel	S.D. 403	Polozk	Hptm. Prinz	Obltn. Dahm	K

Einheit	Ort	Unterstellung	Ort	Kdt.	Adj.	Bezirk:
Dulag 121	Unetscha	339. J.D.	Bobruisk			J
Dulag 130	Roslowl	S.D. 286	Orscha	Major Glauning	Hptm. Becker	J
Dulag 131	Bobruisk	339. J.D.	Bobruisk	Major v. Roeder	Hptm. Pfenzig	J
Dulag 203	Kritschew	S.D. 286	Orscha	Major v. Stieten- cron	Hptm. Floeß	J
Dulag 220	Gomel	S.D. 286 339. J.D.	Orscha	Obstlt. Schmidt	Hptm. Both	J
A.G.S. 22	Kowgerod- Sewerski	339. J.D.	Bobruisk	Hptm. Schulz	Hptm. Blum	J
Stalag 341	Mogilew	S.D. 286	Orscha	Major Graf Luckner		J
Oflag XXIA	Bobruisk	339. J.D.	Bobruisk	Obstlt. Kleinmüller		J
Dulag 125	Polozk	S.D. 403	Witebsk	Obstlt. Hensel	Ltn.v. Saher	P
Dulag 126	Smolensk	Korps-Gebiet	Smolensk	Major Ritscher	Oblt. Radtke	P
Stalag 313	Witebsk	S.D. 403	Witebsk	Obstlt. v. Koburg		P
Stalag 354	Barawucha	S.D. 403	Witebsk			P
Stalag VII	Borisow	S.D. 286	Orscha	Major Graf Kollf-Wetternich		P
Dulag 112	Malojaros- lawez			Major Schmidt	Obltn. Kramer	K
Dulag 127	Kaluga			Major Enghelm	Hptm. Schrader	K
Dulag 142	Brjansk			Major Dr. Rottler		K
Dulag 155	Motheisk			Major v. Treuenfels	Obltn. Klett	K
Dulag 185	Orel			Major Wittmer	Ltn. Fegler	K
Dulag 231	Wjasma			Major Gutschmidt	Oblt. Janusch	K
Dulag 240	Rschew			Obstlt. Wilentz		K
Dulag 314	Kromy			Major Meley	Oblt. Schiller	K

Einheit	Ort	Unterstellung	Ort	Kdt.	Adj.	Bezirk:
A.G.S. 9	Moshaisk			Major Sichler	Ltn. Assmann	K
A.G.S. 10	Sytschewka			Hptm. Prinz	Obltn. Dahm	K
A.G.S. 19	Michailowski-Shurawka			Hptm. Gertz	Ltn. Muller-Glewe	K

[Faint, mostly illegible text in German, likely a report or memorandum, covering the majority of the page below the table.]

Der Befehlshaber d. rückw.
Heeres-Gebietes Mitte
Der Ltd. Kgf. Bez. Kdt.

Stand vom 10.2.42

1.) Es liegen im rückw. Heeres-Gebiet Mitte:

unterstellt Kgf. Bez. Kdt. „K“

Dulag 125 Polozk
Dulag 126 Smolensk
Dulag 231 Smolensk
Dulag 240 Borissow
Stalag VII Borissow
Stalag 353 Orscha
Stalag 354 Barawucha

unterstellt Kgf. Bez. Kdt. „P“

Dulag 121 Gomel
Dulag 220 Gomel
Dulag 131 Bobruisk
Dulag 161 Klinzy
Dulag 203 Kritschew
Stalag 341 Mogilew
Oflag XXIA Bobruisk

2.) Es liegen außerhalb d. rückw. Heeres-Geb. Mitte:

unterstellt Kgf. Bez. Kdt. „K“

Dulag 124 Gehatsk z.V.d.Pz.AOK4
Dulag 155 Dorogobush " "
Dulag 184 Ljedna " "
Dulag 230 Wjasma " "
Stalag 313 Witebsk " "
AGSST. 9 Jarzewo " "

unterstellt Kgf. Bez. Kdt. „P“

Dulag 112 Pronino z.V.AOK 4
b. Spas Demensk
Dulag 130 Roslawl " "
Dulag 142 Brjansk z.V.Pz.AOK 2
Dulag 185 Karatschew " "

Die AGSST. 10 steht der Sich. Div. 286 in Orscha,
das Dul. 127 " " " " 286 " Mogilew

zum besonderen Einsatz (nicht als Kgf.-Lager) zur Verfügung.

Dulag 314 Kursk, AGSST. 19 Gluchow, AGSST. 22 Nowgorod - Sewerski
unterstehen der Heeres-Gruppe „ S ü d “.

49
Anlage 14 23.7.41
Bericht des Ord.-Offiziers vom Kgf.Bez.Kdt.J.

über seinen Besuch bei Dulag 131, Slonim.

475

✓ Ordonnanzoffizier macht Kommandant des Dulags im Auftrage des Bezirkskommandant J darauf aufmerksam, dass der Arbeitseinsatz der Kgf. unter allen Umständen durchzuführen ist und mindestens 2/3 der jeweiligen Lagerbesetzung im Arbeitseinsatz stehen.

✓ Kommandant des Dulags weist daraufhin, daß seine Bemühungen über den Einsatz von Kgf. bisher ohne Erfolg waren, da beispielsweise Ortskommandantur von Slonim noch genügend Juden zur Verfügung hst.

✓ Kommandant des Dulags und Ordonnanzoffizier sprechen gemeinsam bei Ortskommandant Slonim, Hauptmann Zagel, vor und machen denselben mit allem Nachdruck darauf aufmerksam, daß der Arbeitseinsatz der Kgf. ins Rollen kommt.

✓ Unterwegs beobachtet Ordonnanzoffizier, daß halbwegs Baranowicze-Slonim RAD zum Straßenbau eingesetzt ist. Er bittet, den Abteilungsführer des RAD, sich mit dem Dulagkommandeur wegen Gestellung von Kgf. zum Straßenbau in Verbindung zu setzen und seine Kräfte als Wachmannschaften zu benutzen.

2
Absprachegemäß wird das Dulag seinerseits für die Heranschaffung der Verpflegung für die Kgf. sorgen. Zu empfehlen wäre es, in dieser Frage Verbindung mit dem General-Arbeitsführer Schinnerer, Warschau, aufzunehmen, der für diesen gesamten Bezirk zuständig ist.

abgegeben
✓ Kommandant des Dulags macht, mit Rücksicht darauf, daß von seiner Einheit auch das Lager „Zuchthaus Baranowicze“ übernommen wird, den Vorschlag, den Sitz der Einheit nach Baranowicze zu verlegen und das Lager in Slonim weiter als Nebenstelle zu führen. Er macht dabei geltend, dass er von hier aus in der Lage sei, besser den Abtransport der Kgf. zu regeln.

Bezüglich des Abtransportes ergeben sich die bekannten Schwierigkeiten. Die Bahn stellt kein Leermaterial zur Verfügung und leerfahrende Autokolonnen können erst nach langem Überreden bewegt werden, Kgf. teilweise mitzunehmen. Somit kann sich dieser Abtransport nur per Fußmarsch abwickeln, wobei die Frage der Begleitmannschaft wieder sehr schwierig ist.

Kurz vor Rückreise des Ordonnanzoffiziers trifft noch der Ib (Hauptmann i.G. Scheller) der 252. Division ein, welcher ebenfalls im Auftrage seines Befehlshabers über die Gefangenenfrage Erkundigungen einziehen wollte.

Der Genannte bestätigt die außerordentliche Schwierigkeit in der Gestellung der ^{WAM} ~~Wagen~~, da die Division durch Abgabe von Leuten sehr geschwächt und durch die außerordentliche Erweiterung des von ihr zu betreuenden Raumes selbst alle verfügbaren Kräfte mobil machen muß. Er wird Bericht erstatten und es soll versucht werden, die erforderliche Begleitmannschaft für die Fußmarschtransporte zusammen zu bekommen.

Kommandant des Dulags weist darauf hin, dass in der Erledigung der Juden zweckmäßigere Bearbeitung wünschenswert wäre, z.B. sollten Ärzte nicht ohne weiteres beseitigt werden, da dieselben für den Fall einer Seuchengefahr doch immerhin gewisse Dienste leisten könnten.

Er schlägt vor, das Dulagkommandant im Einvernehmen mit Feldkommandant eventuell eine Auswahl der Leute treffen, die unter Umständen zu schonen wären.

Leunig

ausw.

B e r i c h t

über die Besichtigungsfahrt vom 26.-29.7.41 durch
Oberst M a r s c h a l l , begleitet v. Ord. Offz. Obltn. Gebauer.

26.7.41: 1.) Besichtigung des Dulag 155, Lida.

Kgf. Bez. Kdt. J. verläßt am 26.7.41 in Begleitung des Ord.-Offz. im Pkw. Baranovicze und trifft morgens 7 Uhr bei Dulag 155 in Lida zur Besichtigung ein.

Das Lager macht einen ausgezeichneten Eindruck. Die Kgf. benehmen sich durchaus militärisch, sind kolonnenweise gruppiert und den Nationalitäten nach mit Buchstaben in weißer Ölfarbe (auf die Kleidung aufgepinselt) gekennzeichnet. Der gegenwärtige Bestand an Kgf. im Lager beläuft sich auf 2000 Mann. 1000 Mann gehen am gleichen Tage per Fußmarsch in Richtung Reichsgrenze. Die erforderlichen Bewachungsmannschaften werden in diesem Falle von dem litauischen Aufbaudienst gestellt, der seitens der Feldkdt. für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wird. Durch Heranziehung dieser Litauer (z.Zt. ca 200 Mann) entsteht eine merkliche Entlastung für die deutschen Wam.

Das Fassungsvermögen des Lagers kann auf 15 000 Mann gebracht werden. Für Bewachungszwecke ist seitens der Div. eine Kompanie zur Verfügung gestellt worden. Die sich unter den Kgf. verborgen haltenden Kommissare werden nach und nach durch V-Leute herausgezogen und gemäß besonderer Anordnung behandelt. Auf diese Weise ist es bisher gelungen, rund 30 Kommissare herauszufinden. Der Bestand an Verwundeten und Kranken beträgt im Lager z.Zt. 250 Mann.

Der Arbeitseinsatz im Lager ist gut und beträgt gegenwärtig rund 1000 Mann. Es zeigt sich jedoch hierbei, daß es nicht empfehlenswert ist, Stammkompanien zu bilden, weil die Leute durch die mit dem Einsatz verbundene verbesserte Verpflegung leicht aufsässig werden und zu Übergriffen neigen. Der Lagerkommandant wechselt daher die Arbeitseinsatzkompanie von Zeit zu Zeit durch neue Eingänge aus.

Hinsichtlich der Verpflegungssätze bestehen (wie sich auch noch aus dem weiteren Bericht ergibt) große Differenzen. Im hiesigen Lager werden je nach Arbeitseinsatz bis zu 50 g Hirse und 200 g Brot, falls zu beschaffen, Frischfleisch verabreicht. In anderen Lagern liegen die Sätze bei 20 g Hirse und 100 g Brot ohne Fleisch, ein Satz, bei dem eine ansprechende Leistung der Kgf. im Arbeitseinsatz nicht erwartet werden kann.

Der Abtransport der Kgf. in Richtung Reichsgrenze geht lediglich per Fußmarsch vor sich, da die Transportkdtren. der Eisenbahn rundweg jede Wagengestellung und -Benutzung für Kgf.-Transporte ablehnen.

57
473

29.7.41: Da in Minsk vorerst nichts zu erreichen ist und die Anwesenheit des Bez.Kdt.J am Einsatzort gegeben erscheint, tritt Bez.Kdt.J an diesem Tage die Rückreise nach Baranovicze an und trifft gegen Mittag daselbst ein.

Auf Grund des Geheimbefehls vom 24.7. wird vom Bezirkskdt.J angeordnet, das für die Festlegung der einzelnen Gruppen und Nationalitäten einheitlich für alle Dulags folgende Zeichen benutzt werden:

D = Volksdeutsche

U = Ukrainer

L = Litauer

Le = Letten

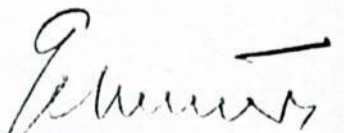
E = Esten

A = Asiaten

Davidstern = Juden

R = deutschsprechende Russen

Die besuchten Dulags 112, 155 und 231 haben entsprechende Anweisung erhalten.


Obltn.u.Ord.Offz.

B e s i c h t i g u n g

durch Oberst M a r s c h a l l,
begleitet von Ord.Offz. Obltn. G e b a u e r
bei Kriegergefangenen-Sammelager B a r a n o w i e z e,
Nebenlager von Dulag 131, am 1.8.41.

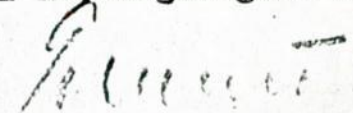
Der Bestand an Kgf. beträgt z.Zt. 6 500. Da weitere 4 000 im Anmarsch sind, hat Bez.Kdt. J Anweisung gegeben, mit allen Mitteln darauf zu dringen, die Gefangenen nach rückwärts abzuschicken.

Die Verpflegung, bestehend aus Hirse, Brot und Pferdefleisch ist z.Zt. reichlich. Genaue Verpflegungssätze werden noch gemeldet.

Für die bevorstehende regnerische Jahreszeit ist Anweisung gegeben worden, Vorsorge zu treffen, daß behelfsmäßige Überdachungen errichtet werden, um die Kgf. vor den größten Witterungseinflüssen zu schützen.

Bei der Besichtigung des Lagers wurde eine Reihe von internierten Zivilisten vorgefunden. Nach Sichtung ihrer Papiere sind sie bisher dem S.D. übergeben worden. Da hinsichtlich dieser Handhabung Zweifel aufgetaucht sind, hat der Lagerführer um Weisung, was für die Folge mit diesen Leuten geschehen solle. Ein klarer Befehl, wie mit den Zivilisten zu verfahren ist, wird in dem Geheimbefehl des OKH vom 24.7.41, Abs.V, gegeben.

Der gleichzeitig anwesende I o des Dulag 131, Hauptmann H e i n r i c h, hat um folgende Feststellung: Können Zivilisten, die einwandfrei als solche festgestellt sind, und deren Unbescholtenheit evtl. noch durch Bürgen belegt ist, seitens des Dulags sofort entlassen werden? Die Beantwortung ergibt sich unter Anwendung der im vorgenannten Geheimbefehl niedergelegten Anordnung.


Obltn.u.Ord.Offz.

B e s i c h t i g u n g

des Dulag 185 in S t o l p e e

durch Oberst M a r s c h a l l i,
begleitet von Adj. Rittmeister N i e d e r, am 5.8.41.

Im Lager befanden sich nur 94 Kgf. Mit Rücksicht darauf, daß täglich mehrere Tausend auf dem Durhbmarsch dort ankommen, hatte der Kommandant, Major W i t t m e r, alle zum Abschub gebracht. Es wurde ihm zugestanden, daß anstatt 3000 zunächst nur 500 ukrainische Kgf. dort gesammelt und zur Arbeit eingesetzt werden, da der Arbeitseinsatz in Stolpce sehr gering ist. In den 4 Tagen, seit das Dulag in Stolpce ist, haben 16 000 Kgf. das Lager passiert. Bewachung wird von einem Zug der 4. Kompanie des Landesschützen-Batl. 230 gestellt. Von Stolpce werden die Gefangenen mit der Bahn nach T o r o s p o l abgeschoben.

Major Wittmer fragt an, ob die Kgf., die aus der Landwirtschaft stammen und in der Nähe beheimatet sind, entlassen werden können.

Das Lager ist erst im Aufbau begriffen. Es ist nicht allzu groß und für höchstens 5000 Kgf. geeignet. Am Ausbau des Lagers wird weiter gearbeitet. Unterbringung in festen Gebäuden dürfte zur Zeit nur für ca. 1000 Mann möglich sein.

Major Wittmer ist angewiesen worden, die Aussortierung der Gefangenen nach den Geheimbefehlen vom 24. und 25.7.41 vorzunehmen.


Rittm.u. Adj.

WB 1539/21

B e r i c h t

Über die Besichtigungsfahrt vom 7.8.-12.8.41.

7.8.41:

1.) Besichtigung von Dulag 155 in L i d a .

Kommandant: Major von Treuenfels.

Das Lager macht nach wie vor einen ausgezeichneten Eindruck und wird gut geführt. Die Arbeitseinsatz-Bataillone sind gebildet, werden aber noch nicht verwendet. Der Kommandant ist darauf hingewiesen worden, mit allen Mitteln den Einsatz dieser Arbeitskompanien in die Wege zu leiten. Ebenso erhält er Anweisung, sich mit der Bahn in Verbindung zu setzen, um den Abschub durch Bahntransport einzuleiten.

Aus den Kgf. wurden bisher über 50 Kommissare herausgefunden und gemäß Sonderanweisung behandelt.

Der Dulagkommandant macht darauf aufmerksam, daß seitens der Truppe Passierscheine, gültig für das rückwärtige Heeresgebiet, ausgestellt werden. Es hat sich aber gezeigt, daß hierdurch eine Zuwanderung übler Elemente eintritt, die unerwünscht sind, und es wird deshalb gebeten, diese Handhabung zu unterbinden.

Bez.Kdt.J weist darauf hin, daß unter Umständen zwischen dem 15.u.20.8. mit einer Verlegung der Einheit zu rechnen sei.

2.) Besprechung mit Wilna mit General G a i s s e r t, Kommandeur der Kriegsgefangenen im Bezirk Ostland.

General Gaissert macht darauf aufmerksam, daß er nur über 3 Stalags verfügt, in Riga, Dünaburg und Wilna, nebst 2 Wam-Bataillonen. Mit diesen Mitteln soll er den Strom der Gefangenen der Nordgruppe und von Teilen der Mittelgruppe

Das Lager erhält viel Zustrom an "Zivilisten", die durch die neu eingeleitete Aktion aufgegriffen werden. Im Einvernehmen mit dem in Sluzk eingerichteten Arbeitsamt werden diese Leute einem geordneten Arbeitseinsatz zugeführt. (weiter
angefügt)

Es ist eine Rückprache mit dem Intendanten des rückw. Hoeresgebietes zu führen und eine Möglichkeit zu schaffen, den Gefangenenlagern und Sammelstellen schlachtreife Pferde zuzuführen, damit die Versorgung mit Fleisch gewährleistet ist.

[Handwritten signature]

Obltn.u.Ora.Offz.

B e s p r e c h u n g

mit den Dulagkommandanten 112, 155, 185, 126,
130, 131 und den Kommandanten der A.G.S.19
bei Dulag 155 in Lida am 21.8.41.

Im Beisein des Quartiermeisters, Major Dr. H o f f -
m a n n, fand zunächst eine Besichtigung des Lagers des Dulag
155 statt. Major von T r e u e n f e l s, Kommandant des Du-
lag, übernahm die Führung und erklärte eingehend, wie das La-
ger entstanden sei, welche Mühe und Arbeit es gemacht habe,
es bis zum heutigen Zustand herzurichten. Diese sehr lehrreiche
Besichtigung gab neue Anregungen für die übrigen Kommandanten
und hat sich als sehr sehensreich erwiesen.

Die anschließende Besprechung des Herrn Oberst M a r -
s c h a l l mit den Kommandanten zeitigte das Ergebnis, daß
über einige Punkte noch nicht volle Klarheit besteht. Z.B. sol-
len die Ukrainer pp. bei nicht offensichtlicher Klarheit der
Verhältnisse zunächst noch nicht entlassen werden. Dagegen
können sie in Arbeitskommandos den Behörden bzw. Dienststellen
zur Verfügung gestellt werden. Von seiten des Befh.r.H.G.Mitte
wird aber noch eine Entscheidung herbeigeführt werden, ob die
Ukrainer pp. von den Dulags oder erst von den Stalags zur Ent-
lassung kommen sollen. Sollte von den Dulags eine Entlassung
ausgesprochen werden, so ordnete Herr Oberst Marschall an,
daß vor der Entlassung der Ukrainer pp. selbstverständlich
die kartellmäßige Erfassung zu erfolgen habe. Oberst Marschall
wies besonders auf den Arbeitseinsatz hin. Dieser ist nach wie
vor mit allen Mitteln zu fördern und kann in dieser Hinsicht
nicht genug geschehen.

Die gezeigten Beschäftigungsarten der Kgf. im Lager
wie Anfertigung von EGgerät, evtl. auch Freiübungen, usw. zei-
gen, daß es sehr viele Möglichkeiten gibt, die Gefangenen im
Lager selbst nutzbringend zu beschäftigen, falls andere drin-

gende Arbeiten nicht erforderlich sind.

Die vorbildliche Disziplin der Kgf. des Dulags 155 wurde den Kommandanten sichtlich vor Augen geführt. Bei der Abwehr hat sich das Spitzelsystem bei Dulag 155 als nutzbringend erwiesen. Es ist dadurch dem Dulag gelungen, mindestens 125 Kommissare zu erfassen und entsprechend zu behandeln. Die Einrichtung der Lagerpolizei ist unbedingt erforderlich, desgleichen die Einteilung in Kompanien. Beides dient zur Aufrechterhaltung der Disziplin. Die Verpflegung ist i. a. gut. In den meisten Fällen ist auch die Fleischversorgung durch Anfall von Schlachtpferden ausreichend.

Bei der Aussprache wurde die Frage angeschnitten, ob es gestattet sei, einer Einheit Kgf. zum dauernden Verbleib mitzugeben. Die Frage wurde dahin entschieden, daß der Anforderung von Regimentekommandeur an bzw. eines selbständigen Bataillonskommandeurs ohne weiteres stattzugeben wäre, falls diese bereit sind, die Verantwortung für die Gefangenen in jeder Beziehung zu übernehmen. Auch in diesem Fall sind die abzugebenden Kgf. kartelmäßig zu erfassen.

Ganz besonderer Wert wurde bei der Aussprache der Bewachung zugewiesen. Es hat sich, wie so oft, wieder herausgestellt, daß von seiten der Divisionen den Dulags zu geringe Bewachungskräfte zur Verfügung gestellt werden. Die wiederholt gestellte Forderung auf Gestellung von ausreichenden Bewachungskräften (pro Dulag mindestens 1 Kompanie) muß mit allen Mitteln durchgesetzt werden.

Über die Wichtigkeit des Abtransports der Kgf. sind die anwesenden Dulagkommandanten noch einmal eingehend unterrichtet worden. Ganz besonders wurde dies den Kommandanten der Dulage 126 und 130 ans Herz gelegt. Ständige Verbindung mit den Bahnhöfen, Ausnutzung jedes Leerzuges, ja sogar jedes leeren Waggons, Ausnutzung von Leerkolonnen, Einrichtung eines Auffangkommandos dieser Kolonnen unter Leitung eines älteren Offiziers sind dazu erforderlich.

Bei Abtransport zu Fuß im Relais-System empfiehlt es sich, die Organisation und Verpflegung in die Hände der Dulags zu legen, nicht in die der Landesschützen, da erfahrungsgemäß die Dulags über größere Beweglichkeit und Vertrautheit mit der Materie verfügen. Es ist unbedingt notwendig, daß die Landesschützen auf dem Transport wie auch auf den Zwischenstationen den Dulagkommandanten unterstellt sind, genau wie es die Vorschrift über die Bewachung innerhalb des Lagers vorsieht.

Als sehr segensreich hat sich die Untersuchung der Fußkranken erwiesen. Auf keinen Fall dürfen beim Fußtransport irgendwelche Fußkranken mitgeschickt werden.

In den Kgf.-Lazaretten sollen nach Möglichkeit nur die Bettlägerigen Unterkunft finden, damit die Bewachungskräfte dafür so gering wie möglich sein können. Die Leichtkranken müssen in einer einzurichtenden Revierstube im Dulag selbst untergebracht werden. Eine Entlastung des Lazaretts erfolgt dadurch in erheblichem Maße.

Es hat sich bei der Aussprache weiter herausgestellt, daß die Befehle, die vom Befh.rückw.H.G.Mitte bezüglich Kgf.-Wesen gegeben werden, oft erst 8 - 10 Tage später den Dulags zugehen, teils sogar überhaupt nicht. Major Dr. Hoffmann wird dafür Sorge tragen, daß diese Sache behoben wird.

Die Vorbereitung und Durchführung der Besichtigung war von Dulag 155 in mustergültiger Weise gelöst worden. Es ist beabsichtigt, beim Vorrücken die heute nicht erfaßten Dulagkommandanten zu einer ähnlichen Besprechung zusammenzurufen.

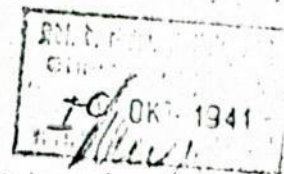

Rittm.u.Adj.

WB 1624
Wachbatl. 720

199
O.U., den 5.10.1941.

An

Kdt.d.rückw.A.-Geb. 582



Betr.: Kgf.-Lager Wel.Luki, Besondere Vorkommnisse v. 2.- 4.10.

- 1.) In der Nacht von 2.-3.Oktober 41 wurden 2 russ.Gefangene bei einem Fluchtversuch von einem Wachposten erschossen.
- 2.) Am 3.Oktober 41 wurden 2 Rotarmisten, die von einem Wachposten in der Nacht gefangen genommen wurden morgens 7.00 h erschossen. Dsbzgl.Meldung wurde bereits am 3.10.41 erstattet.
- 3.) Am 4.Oktober 41 wurden 3 russ.Gefangene jüd.Religion nach einem vorangegangenen Verhör durch die Sicherheitspolizei erschossen.
- 4.) Am 4.Oktober 41 18.30 Uhr wurde ein russ.Gefangener bei einem Fluchtversuch erschossen.

Gleichzeitig überreicht das Batl.in der Anlage Meldung über Gefangenenbewegung im Lager Wel.Luki in zweifacher Ausfertigung.

H. H.
Hptm.u.Batl.Kdr.

Anlagen: 4

Kriegsgefangenen -
nachweis

Abgaben an SD
Stand:

27.11.41 17000

2.12.41 18833

16.12.41 17024

2.2.42 16120

KTB

111.41 - 19 2.42-

Box 128/170

28/11/05

75026 | 3

Betr.: Kriegsgef. im GG.

Stand am 27.11.41	144 000
Abtransport Reich	260 000
Minderheiten	35 000
Todesfälle	176 000
<u>Abgabe an "SD"</u>	<u>17 000</u>
Flucht	6 000
sonstige Abgänge	14 000

652 000

KTB.

unbez.

Anlage in KTB 2/12

2012.1 Kriegsgefangene im Generalgouvernement

Stand am 2.12. 1941	134 430
Abtransport Reich	262 710
entl. Kinderheiten	24 205
Todesfälle	192 844
<u>Abgabe an "SD"</u>	<u>16 863</u>
Flucht	4 021
<u>sonstige Abgänge</u>	<u>11 144</u>
	646 296

Verteiler:
OB u. Chef
O Qu
QU 2
O 2
IV a
IV b

Der Oberquartiermeister
Forster
Oberst i. G.

KTB

Betr.: Kriegsgefangene im Generalgouvernement

Stand am 16.12.41	107 620
Abtransport ins Reich	260 663
entl. Vinderheiten	24 217
Todesfälle	210 769 ✓
<u>Abgabe an "SD"</u>	<u>17 024</u>
Flucht	4 919
Sonstige Abgänge	<u>11 523</u>
	646 194

Verteiler:

OB u. Chef
C.Cu.
Qu. 2
IV a
IV b

Der Oberquartiermeister

Forster

Oberst i.G.

02

KTN

Betr.: Kriegsgefangene im Generalgouvernement

Stand am 2.2.42	67 529
Abtransport ins Reich	259 616
entlassene Kinderheiten	24 322
Todesfälle	260 640
<u>Abgabe an "SD"</u>	<u>16 120</u>
Flucht	5 345
Sonstige Abgänge	<u>10 223</u>
	652 614

teiler:
chef
u.
2
a
b

Der Oberpartiermeister

Forster

Oberst i. G.

Anlage 3 zu GenQu III/251/42 g.Kdos.

EINSAATZORTE UND UNTERSTELLUNGSV ERHÄLTNIS DER
KRIEGSGEFANGENEN-EINHEITEN

(Stand 1.1.1942)

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
-------------	-----	------------	-------------	-------	-------------

1.) Kommandeur der Kriegsgefangenen

Kdr.d.Kpf	Krementschug	Bef.r.H.G.	Süd
-----------	--------------	------------	-----

2.) Kriegsgefangenen-Bezirks-Kommandanten

1	A	Nikolajew	O Qu Schw.Meer	Süd
2	C	Petsch	Bef.r.H.G.	Nord
3	D	H.V.OHW	Mil.Bef.Frankr.	-
4	E	Mariupol	Pz.AOK 1	Süd
5	G	in Amarsch	Bef.r.H.G.	Süd
6	J	Roslawl	Bef.r.H.G.	Mitte
7	K	---	Bef.r.H.G.	Mitte
8	N	Krementschug	Bef.r.H.G.	Süd
9	P	Smolensk	Bef.r.H.G.	Mitte

3.) Lager

1	100	Porchow	Bef.r.H.G.	Nord
2	101	Kotly	AOK 18	Nord
3	102	Wolosowo	AOK 18	Nord
4	110	Gorzy	AOK 16	Nord
5	111	Losowaja	AOK 17	Süd
6	112	Schumajewo	AOK 4	Mitte
7	120	Cherson	O Qu Schw.Meer	Süd
8	121	Unetscha	Sich.Br.203	Mitte
9	122	Compiègne	Mil.Bef.Frankr.(A)	- Intern.Lager

DM. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.G.	Bemerkungen
10	123	Dshanskhoje	AOK 11	Süd	
11	124	Gshatsk	Pr. AOK 14	Mitte	
12	125	Polotsk	Sich.Div. 403	Mitte	
13	126	Smolensk	Def.r.H.Geb.	Mitte	
14	127	Kaluga	AOK 4	Mitte	
15	130	Noslawl	Sich.Div. 206	Mitte	
16	131	Dobruisk	Sich.Div. 203	Mitte	
17	132	im Annarsch	Def.r.H.Geb.	Süd	
18	133	Rennes	Mil.Bef.Franke.(B)		
19	134	Stablino	AOK 18	Nord	
20	135	im Annarsch	Def.r.H.Geb.	Süd	
21	137	Nikolajew	Ost. Schw. Heer	Süd	
22	140	Mal. Myra	AOK 18	Nord	
23	141	Vesoul	Mil.Bef.Franke.(C)		
24	142	Dzjansk	Pr.AOK 2	Mitte	
25	150	Staraja-Russe	AOK 18	Nord	
26	151	im Annarsch	Def.r.H.Geb.	Süd	
27	152	Marschall	Pr.AOK 1	Süd	
28	153	Chotiras	Mil.Bef.Franke.(A)		
29	154	Krasnogwardisk	AOK 18	Nord	
30	155	---	Def.r.H.Geb.	Mitte	
31	160	Cherol	Sich.Div. 213	Süd	
32	161	Domobokov	Sich.Div. 213	Süd	
33	162	Stalino	Pr.AOK 1	Süd	
34	170	Suny	AOK 6	Süd	
35	171	Lubny	Sich.Div. 213	Süd	
36	172	Konstantinowka	AOK 17	Süd	
37	180	Krasnotorskaja	AOK 17	Süd	als Konz. Ig. eingesetzt
38	181	im Annarsch	Def.r.H.Geb.	Süd	
39	182	Saporoshje	Sich.Div. 444	Süd	
40	183	Saloniki	W.F. Südost		
41	184	---	Def.r.H.Geb.	Mitte	
42	185	Karatscher	Pr. AOK 3	Mitte	

Nr.	Ort	Einsetzung	unterstellt	H.Gr.	Bezeichnungen
43	190	St. Anmarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
44	191	Tegeschlag	Dt.H.Hins. am.		
45	192	St. Annasbach	Bef.r.H.Geb.	Süd	
46	194	Chavlon s. W.	Mil.Bef.Franke.(C)		
47	195	Onesse et Loharie	Mil.Bef.Franke.(Dord.)		
48	200	Narwa	AOK 18	Nord	
49	201	Chudow	AOK 6	Süd	
50	202	Budesta	Dt.H.Hins. am.		
51	203	Kritschew	Sich.Div. 206	Mitte	
52	204	Anders	Mil.Bef.Franke.(A)		
53	205	Poltawa	Sich.Div. 213	Süd	
54	206	Conel	Sich.Div. 203	Mitte	
55	207	St. Jüéard	Mil.Bef.Franke.(Bord.)		
56	208	Bayonne Anglet	Mil.Bef.Franke.	"	
57	230	Wjasma	Pz. AOK 4	Mitte	
58	231	Smolensk	Bef.r.H.Geb.	Mitte	zur Hilfeleistung bei Dula 126eing.
59	232	S.V. OKW	Mil.Bef.Franke.(B)		
60	240	Rshew	AOK 6	Mitte	
61	241	Silferopol	AOK 11	Süd	
62	314	Patech	AOK 1	Mitte	
63	320	Luga	Bef.r.H.Geb.	Nord	

4) Stalag

313	Witebsk	Sich.Div. 403	Mitte	
352	Pollin	Bef.r.H.Geb.	Nord	
341	Wohilew	Sich.Div. 206	Mitte	
346	Kro. entsehung	Sich.Div. 213	Süd	
355	Orscha	Sich.Div. 206	Mitte	
354	Baranowka	Sich.Div. 403	Mitte	
VI F	Flesken (Oflag)	Bef.r.H.Geb.	Nord	
VI H	Horisow	Sich.Div. 206	Mitte	
XXV A	Bobruisk (Oflag)	Sich.Div. 203	z.Zt. nicht einsatzbereit	
XXI B	Taps	Bef.r.H.Geb.	Nord	

5.) Armeo-Gefangenen-Sammelstellen

Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
1	Poltawa	AOK 6	Süd	nicht eingesetzt
2	Juchnow	AOK 4	Mitte	
3	Ponyri	AOK 2	Mitte	
4	Kursk	AOK 2	Mitte	
5	Charkow	AOK 6	Süd	nicht eingesetzt
6	Shurawa	AOK 4	Mitte	
7	Rshew	AOK 9	Mitte	
8	Sytschewka	AOK 9	Mitte	
9		H.Gr. Mitte		
10	Witobsk	Sich.Div. 403	Mitte	z. Hülfeleistg. b. Stalag 313 eingesetzt
11	Siniferopol	AOK 11	Süd	nicht eingesetzt
12	Siniferopol	AOK 11	Süd	" "
13	Tschudowo	AOK 16	Nord	
14	Dergansk	AOK 16	Nord	
15	Losowaja	AOK 17	Süd	nicht eingesetzt
16	Konstantinowka	AOK 17		
17	Krasnoje Selo	AOK 11	Nord	
18	Ljuban	AOK 11	Nord	
19	Gluchow	AOK 2	Mitte	
20	Orel	Pa.AOK 2	Mitte	
21	Konotop	AOK 2	Mitte	
22	Nowogród Sewerski	Sich.Brig. 203	Mitte	

Entwurf.

entwurf

17.1.42 463

WB 1539/3

R e i s e b e r i c h t

über Besichtigung der Dulag W j a s m a und G s h a t s k a m
17. und 18.1.42 durch Oberst Marschall mit Lt. Frisch als Ord. Offz.
=====

A. Im Dulag 230 W j a s m a wurde nach Rücksprache mit dem Lageroffizier Hptm. Eichler festgestellt:

- 1.) Gesamtstärke 5 000 Kgf., im Lazarett 3 500; Arbeitsfähig 800; transportfähig 1 300 - 1 400; 6 Fleckfieber-Fälle im Lazarett; Sterblichkeit 60 - 100 täglich. Vorhanden sind 55 Wam. und 30 Ukrainer.
- 2.) Winterbevorratung fehlt. Das Lager wird nicht von der Armee verpflegt und ist auf Selbstversorgung aus dem Gebiet angewiesen. Das Lager läßt selbst dreschen und Mahlen.
- 3.) 77 Ärzte werden am 18.1.42 in das rückwärtige Gebiet transportiert.
- 4.) Der die dem Kgf. zustehenden Kalorien regelnde O.K.W.-Befehl war dem Lageroffizier nicht bekannt gegeben worden. Die spätere Rücksprache mit Major v. Weltzien ergab, daß dieser Befehl ~~von~~ der Abt. IV a zugeleitet wird.
- 5.) Der Abwehroffizier Hptm. Bernstein teilt mit, es seien sei-
Bestand des Lagers 200 Juden und 50 - 60 Politruks dem S.D
übergeben worden. Auf seine Tätigkeit entfallen hiervon et-
wa 40 Juden und 6 - 8 Politruks. Ausser unter den Ärzten
seien keine Juden, auch nicht unter den Dolmetschern, mehr
vorhanden.
Die anschliessende Rücksprache mit dem Kommandanten Major
v. Weltzien und dem Adj. Hptm. Rosner bestätigte die vor-
stehenden Feststellungen und ergab weiterhin:
- 6.) Die Verpflegung der Wehrmachtsangehörigen im Dulag ist
künftig erschwerend aus Smolensk, statt wie bisher aus Wja-
ma vorgesehen.
- 7.) Für das Dulag ist seit 14.1.42 Generallt. Brandt, Kommandant
für den engeren rückwärtigen Raum Wjasma, zuständig. Major
v. Weltzien hat von Generallt. Brandt folgende Richtlinien
erhalten: Nach Abtransport der in Wjasma angesammelten
9 000 Verwundeten werden Züge zum Transport gesunder Kgf.
gestellt. Kranke Kgf. bleiben mit Ärzten im Verhältnis
1 : 100, Sanitätspersonal und Schwestern in Wjasma.

8.) Das Lager ist marschbereit. Die Betriebsstofflage ist ausreichend. Auf Befehl erfolgt Abmarsch über die alte Poststrasse (nicht Rollbahn) zum ersten Ziel Dorogobusch. 4 000 Kranke bleiben voraussichtlich zurück.

K Müntz

9.) Die Armee.Gef.-Sammelstelle 9 liegt raumnehmend und ohne Einsatz in Wjasma. Zuständig ist Panzerarmee 4.

And. H. Brand
~ K.

10.) Die Lagerführung vermisst Verbindung mit den Nachbar-Dulag und Befehle der vorgesetzten Stellen.

11.) Das Dulag 240, stellv. Kommandant Hptm. Cropp, marschiert am 17.1.42 von Wjasma zu Fuß nach Smolensk. Von dort ist Bahntransport beabsichtigt.

B. Im Dulag 124 G s h a t s k (^(Münchener Lager) meldete sich Uffz. Koberstein als stellv. Lageroffizier. Das innere Lager hat Behelfsunterkunft mit unzureichenden Abortanlagen. Ordnungsgemäße Unterkünfte sind im Bau. Die Geh.Feldpolizei liefert dauernd aus der Sperrzone Wehrfähige im Alter von 16 - 65 Jahren, bisher 300 - 400 insgesamt als Zivilgefangene ein.

Weitere Rücksprache mit dem Adj. Oberlt. Dr. Schmalfuß an Stelle des beurlaubten Kommandanten Major Dr. Lohse im Kommandanten-gebäude (innerer Ortskern) ergab:

1.) Gesamtstärke 2 440 Kgf. und Zivilgefangene; arbeitsfähig 1 400; im Lazarett 114; Arbeitseinsatz 882; 40 litauische Wam.; Bewachung am Tage 1 : 9, nachts 1 ; 18.

2.) Das Dulag erhält keine Armeeverpflegung und versorgt sich aus dem Gebiet. Aufgefundene ^{Truppenvorräte} ~~Truppenvorräte~~ werden unter Aufsicht des Lagers gedroschen und gemahlen. Der derzeitige Roggenvorrat ist 200 Ztr. und für 3 000 ^{Kgfr.} 28 Tage ausreichend. Der Kgf. erhält täglich 300 gr. Brot, 150 gr Pferdefleisch und 100 gr Roggenschrot.

3.) Befehle erteilt das im Standort liegende O.K. der 4. Pz.-Armee. Auf fernmündliche Rückfrage beim Hptm.i.G.Kauffmann, Qu.2 bei O.K.4.Pz.-Armee, wurde der Befehl bestätigt, dass krankte Kgf. abzutransportieren sind, um ernährungsmäßig die Zone nicht zu belasten.

4.) Der Rücktransport Verwandeter durch Flugzeuge ermöglicht das Dulag im Arbeitseinsatz durch laufende Aufbereitung und Schneeräumung des Rollfeldes.

5.) Der Abstand des Dulag von der vorderen Linie ist z.Z. 90 Km.

6.) Das anliegende von Oberlt. Dr. Schmalfuß verfaßte Merkblatt soll evtl. vervielfältigt und ~~den~~ Dulag zugestellt werden.

30. 1. 42

794

Anlage 2

2/10042

zum Tätigkeitsbericht H.O.N. 1/O.Gu. Nr. 3

Besondere-Anordnungen

4. 11. 1941 - 22. 5. 1942.

27 084/3.

Box 13/519

Besondere Anordnungen für die Versorgung Nr.247
und für die Versorgungstruppen Nr. 239.

I. Allgemeines.

Anl. 1.) Bekanntgabe der Parole gemäß Anlage. (Nur an Versorgungstruppen der Armee verteilt.)

2.) Sowjetrussische Kriegsgefangene.

Von der Truppe abgelieferte russische Kriegsgefangene kommen zunächst in ein Quarantänelager. Im Bezirk A ist dieses Quarantänelager eingerichtet bei Frontstalag 204 in St. Quentin, im Bezirk C bei Frontstalag 194, Nebenlager Nancy. Die Ablieferung erfolgt über die zuständigen Feldkommandanturen.

Nach Beendigung der Quarantäne werden die russischen Kriegsgefangenen nach Frontstalag 141 Vesoul überführt. Von Vesoul aus erfolgt der Abtransport nach Stalags in Deutschland.

II. Verwaltungswesen.

- 1.) Die Schlächtereinheiten haben die Darmfässer sorgfältig zu behandeln und nach Entleerung mit Deckel an das zuständige AVI zurückzugeben.
- 2.) Sämtliche anfallenden Häute und Felle, gleich welcher Art, sind an die nächstgelegene Heereshäutesammelstelle oder, falls solche nicht in der Nähe ist, an eine Schlächtereinheit oder Verpf.-Ausgabestelle abzuliefern. Letztere veranlasst Weiterleitung an eine Schlächtereinheit und diese an die Heereshäutesammelstelle.

Jeglicher Verkauf von Häuten und Fellen (auch von Hasen und Kaninchen) an französische Händler ist verboten, da sie dringend zur Herstellung von Pelzbekleidung für die Wehrmacht gebraucht werden.

Oberkommando des Heeres
Gen St d II/Gen Qu
As.Abt.K.Verw.(Qu 4/Kef)
Nr.II/ 251/42 G.Kdgs.

H Qu OKH, den 28.1.1942

30 Ausfertigungen
. Ausfertigung

GEHEIME KOMMANDOSACHE I

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSBEREICH

Stand 1.1.1942

Gen. St. d. II.	
30. JAN. 1942	
Nr. 135/42, G.	2. Aufl.

1.) Bestand:

H.Gr.Süd	143 224
Qu Rumänien	15 550
H.Gr.Mitte	194 350
H.Gr.Nord	91 787
G e s a m t :	449 891

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz ⁺⁾ vorgesehen	Gesamt
H.Gr.Süd	59 872	18 540	78 412
Qu Rumänien	1 998		1 998
H.Gr.Mitte	93 287	31 519	124 806
H.Gr.Nord	62 751	4 044	66 795
G e s a m t :	217 908	54 103	272 011

⁺⁾ Unter b) fallen auch diejenigen Kriegsgefangenen, deren Einsatz b.Zt. wegen Seuchensperre nicht erfolgen kann.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitsinsatzes nach Kommandobehörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1.

3.) Für Abgabe an Kriegsgefangenenorganisation des OKH stehen bereit:

H.Gr.Süd	29 350
Qu Rumänien	10 861 ⁺⁾
H.Gr.Mitte	0
H.Gr.Nord	2 775
G e s a m t :	43 486

⁺⁾ Sobald Fleckfiebersperre aufgehoben

4.) Arbeitsunfähige (Verwundete, Kranke usw.):

H.Gr.Süd:	39 962
Qu Rumänien	4 609
H.Gr.Mitte	69 524
H.Gr.Nord	22 217
<u>G e s a m t :</u>	<u>136 392</u>

5.) Abgänge im Dezember 1941:

	H.Gr. Süd	Qu Ru- mänien	H.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	Gesamt
a) gestorben, erschossen	11306	1420	64165	12802	89693
b) geflohen	1364	14	2444	617	4439
c) an SD übergeben	517	2	433	11	963
d) an Luftwaffe verant- wortlich übergeben	1370		458	10	1838
e) an Kgf.Org.des OKW abgegeben	13681	4553	9671	3200	31105
f) entlassen	3273	306	2710	30	6327
<u>G e s a m t :</u>	<u>31516</u>	<u>6295</u>	<u>79001</u>	<u>15670</u>	<u>134307</u>

6.) Entlassungen: siehe Anlage 2

7.) Eingesetzte Bewachungskräfte:

	L.S. + Truppe	Hilfswach.	Gesamt
H.Gr.Süd	5 268	545	5 813
Qu Rumänien	677		677
H.Gr.Mitte	4 238	2 199	6 437
H.Gr.Nord	3 593	901	4 494
<u>G e s a m t :</u>	<u>13 776</u>	<u>3 645</u>	<u>17 421</u>

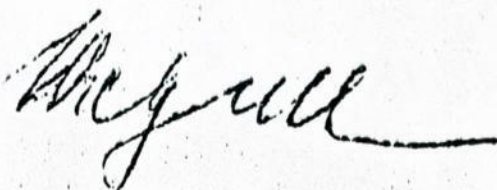
- 3 -

Das zahlenmässige Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt

- a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 3,8 %
oder auf 1 Wachmann - 26 Kriegsgefangene
- b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 3,1 %
oder auf 1 Wachmann - 32 Kriegsgefangene.

8.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnisse der Kriegsgefangenen-Einheiten: siehe Anlage 3

I. A.



- 3 Anlagen -

Verteiler:

OKW/Abt. Kriegsgef. (2 x) 1. u. 2. Ausl.	
OKH/Op.-Abt.	3. "
Org.-Abt.	4. "
O Qu IV	5. "
Fr. H Ost	6. "
Gen EbV/Gen Rechtswesen	7. "
H Wes Abt.	8. "
GenQu/Abt. I	9. "
Qu 4	10. "
Qu 4/Kgf.	11. "
V	12. "
W	13. "
V.O. W1 RU (3 x)	14.-16. "
V.O. Rm.f.d.b.O.	17. "
IVa	18. "
IVb	19. "
K T B	20. "
Vorrat	21.-30. "

Oberkommando des Heeres
Gen St d H/Gen Qu
As.Abt.K.Verw.(Qu 4/Ksf).
Nr.II/ 251 /42 g.Kdos.

H Qu OKH, den 28.1.1942

GEHEIME

30 Ausfertigungen
Ausfertigung
KOMMANDOSACHE I

Geheime Kommandosache

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSBEREICH

Stand 1.1.1942

1.) Bestand:

H.Gr.Süd	140 224
Qu Rumänien	15 550
H.Gr.Mitte	194 330
H.Gr.Nord	91 787
<u>G e s a m t :</u>	<u>449 891</u>

Gen. St. d. H.	
30. JAN. 1942	
Nr. 135/42 g. K.	2. Aufl.

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz ⁺ vorgesehen	Gesamt
H.Gr.Süd	59 872	18 540	78 412
Qu Rumänien	1 998		1 998
H.Gr.Mitte	93 287	31 519	124 806
H.Gr.Nord	62 751	4 044	66 795
<u>G e s a m t :</u>	<u>217 908</u>	<u>54 103</u>	<u>272 011</u>

⁺) Unter b) fallen auch diejenigen Kriegsgefangenen, deren Einsatz z.Zt. wegen Seuchensperre nicht erfolgen kann.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitsinsatzes nach Kommandobehörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1.

3.) Für Abgabe an Kriegsgefangenenorganisation des OKW stehen bereit:

H.Gr.Süd	29 350
Qu Rumänien	10 861 ⁺)
H.Gr.Mitte	0
H.Gr.Nord	2 775
<u>G e s a m t :</u>	<u>43 486</u>

⁺) Sobald Fleckfiebersperre aufgehoben

4.) Arbeitsunfähige (Verwundete, Kranke usw.):

H.Gr.Süd:	39 962
Qu Rumänien	4 609
H.Gr.Mitte	69 524
H.Gr.Nord	22 217
<u>G e s a m t :</u>	<u>136 392</u>

5.) Abgänge im Dezember 1941:

	H.Gr. Süd	Qu Ru- mänien	H.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	Gesamt
a) gestorben, erschossen	11306	1420	64165	12802	89693
b) geflohen	1364	14	2444	617	4439
c) an SD übergeben	517	2	433	11	963
d) an Luftwaffe verant- wortlich übergeben	1370		458	10	1838
e) an Kgf.Org.des OKW abgegeben	13681	4553	9671	3200	31105
f) entlassen	3273	306	2710	38	6327
<u>G e s a m t :</u>	<u>31516</u>	<u>6295</u>	<u>79001</u>	<u>16670</u>	<u>134307</u>

6.) Entlassungen: siehe Anlage 2

7.) Eingesetzte Bewachungskräfte:

	L.S. + Truppe	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr.Süd	5 268	545	5 813
Qu Rumänien	677		677
H.Gr.Mitte	4 238	2 199	6 437
H.Gr.Nord	3 593	901	4 494
<u>G e s a m t :</u>	<u>13 776</u>	<u>3 645</u>	<u>17 421</u>

- 3 -

Das zahlenmässige Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt

- a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 3,8 %
oder auf 1 Wachmann - 26 Kriegsgefangene
- b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 3,1 %
oder auf 1 Wachmann - 32 Kriegsgefangene.

8.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnis der Kriegsgefangenen-Einheiten: siehe Anlage 3

I. A.

Meyull

- 3 Anlagen -

Verteiler:

OKW/Abt. Kriegsgef. (2 x) 1. u. 2. Ausl.	
OKH/Op.-Abt.	3. "
Org.-Abt.	4. "
O Qu IV	5. "
Fr. H Ost	6. "
Gen zlv/Gr. Rechtswesen	7. "
H Wes Abt.	8. "
GenQu/Abt. I	9. "
Qu 4	10. "
Qu 4/Kgf.	11. "
V	12. "
W	13. "
V.O. Wl RU (3 x)	14.-16. "
V.O. Rm.f.d.b.O.	17. "
IVa	18. "
IVb	19. "
K T D	20. "
Vorrat	21.-30. "

Geheime Kommandosache

949

Querkommando des Heeres

Gen. St. d. H./Gen. Qu

Az. Abt. K. Vorw. (Qu 4B/Krf)

Kr. II/ 400 /42 g. Kdos.

II Qu OKH, den 20.2.1942

30 Ausfertigungen

7. Ausfertigung

GEHEIME KOMMANDOSACHE I

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSGBIET UND RUMÄNIEN

Stand: 1.2.1942

1.) Bestand:

H.Gr. Süd:	127 139
Qu Rumänien	12 824
H.Gr. Mitte	127 267
H.Gr. Nord	86 101
<u>G e s a m t :</u>	<u>353 331</u>

Gen. St. d. H.
Abt. Grunds. Service Off.
23. FEB. 1942
Nr. 334/42 g. Krf. 2. Aufl.

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz +) vorgesehen	Gesamt
H.Gr. Süd	60 744	35 396	96 140
Qu Rumänien	700	-	700
H.Gr. Mitte	72 392	11 229	83 621
H.Gr. Nord	59 337	4 352	63 689
<u>G e s a m t :</u>	<u>193 173</u>	<u>50 977</u>	<u>244 150</u>

+) Unter b) fallen auch diejenigen Kriegsgefangenen, deren Einsatz z. Zt. wegen Seuchensperre nicht erfolgen kann.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitseinsatzes nach Kommandobehörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1

3.) Für Abgabe an Kriegsgef.-Organisation des OKW stehen bereit:

H.Gr. Süd	2 300
Qu Rumänien	8 451
H.Gr. Mitte	0
H.Gr. Nord	1 500
<u>G e s a m t :</u>	<u>12 251</u>

+) Sobald Fleckfiebersperre aufgehoben.

4.) Arbeitsunfähige (Verwundete, Kranke usw.)

H.Gr.Süd:	20 699
Qu Rumänien	4 373
H.Gr.Mitte	43 645
H.Gr.Nord	20 912
<u>G e s a m t :</u>	<u>97 630</u>

5.) A b g ä n g e im Januar 1942:

	H.Gr. Süd	Qu Ru- mänien	H.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	Gesamt
a) gestorben, erschossen	24 861	1 787	44 752	16 051	87 451
b) geflohen	1 166	9	1 404	675	3 254
c) an SD übergeben	766	-	704	40	1 510
d) an Luftwaffe verant- wortlich übergeben	15	-	550	37	602
e) an Kgl.Org.dos OKV abgegeben	18 583	-	2 709	5 134	26 426
f) entlassen	9 027	1	1 392	640	11 060
<u>G e s a m t :</u>	<u>54 418</u>	<u>1 797</u>	<u>51 511</u>	<u>22 577</u>	<u>130 303</u>

6.) Entlassungen: siehe Anlage 27.) Eingesetzte Bewachungskräfte:

	L.S.+Truppo	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr.Süd:	5 616	793	6 409
Qu Rumänien	655		655
H.Gr.Mitte	3 541	5 174	8 715
H.Gr.Nord	3 713	1 493	5 206
<u>G e s a m t :</u>	<u>13 525</u>	<u>7 460</u>	<u>20 985</u>

Das zahlenmässige Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt:

- a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 6,2 %
oder auf 1 Wachmann - 16 Kriegsgefangene
- b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 4 %
oder auf 1 deutschen Wachmann - 25 Kriegsgef.

8.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnis der Kriegsgefangenen-
einheiten: siehe Anlage 3.

I. A.

- 3 Anlagen -

Vorteiler:

OKW/WEST	1. Ausf.
/Abt. Kriegsgef.	2. u. 3. "
OKH/Op. Abt.	4. "
Org. Abt.	5. "
O Qu IV	6. "
Fr. H. Ost	7. "
Ch. Trepw. Pl. Abt.	8. "
Gen abV/Gr. R. Wes.	9. "
H Wes Abt	10. "
GenQu/Abt. I	11. "
Qu 4 B	12. "
Qu 4 B/Kgf.	13. "
V	14. "
W	15. "
VO W1/RU	16.- 18. "
VO Ru. f. d. b. O.	19. "
IVa	20. "
IVb	21. "
KTb	22. "
Vorrat	23.- 30. "

Wegfall

6924

SECRET

1

10

1

- 2 -

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterst. Ill.	H.Gr.	Bemerkungen
15	130	Roslavl	Sich.Div. 206	Mitte	
16	131	Bobruisk	Sich. Brig. 203	Mitte	
17	132	im Annarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
18	133	Rennes	Mil.Bef.Franke.(B)		
19	134	Braslaw	AOK 13	Nord	
20	135	im Annarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
21	137	Nikolajew	Ost. Schw. Meer	Süd	
22	140	Bel. Wjra	AOK 13	Nord	
23	141	Vesoul	Mil.Bef.Franke.(C)		
24	142	Brjansk	Pz.AOK 2	Mitte	
25	150	Staraja-Russa	AOK 16	Nord	
26	151	im Annarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
27	152	Mariupol	Pz. AOK 1	Süd	
28	153	Chartres	Mil.Bef.Franke.(A)		
29	154	Krasnogwardiisk	AOK 13	Nord	
30	155	Dorogobusch	Pz.AOK 4	Mitte	
31	160	Chorol	Sich.Div. 213	Süd	
32	161	Klinzy	Sich. Brig. 203	Süd	
33	162	Stalino	Pz. AOK 1	Süd	
34	170	Sumy	AOK 6	Süd	
35	171	Lubny	Sich.Div. 213	Süd	
36	172	Konstantinowka	AOK 17	Süd	
37	180	Nowoekonomitschskij Rudnik	AOK 17	Süd	
38	181	im Annarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
39	182	Saporoschje	Sich.Div. 444	Süd	
40	183	Saloniki	W.B. Südost		
41	184	----	Bef.r.H.Geb.	Mitte	
42	185	Karatschew	Pz.AOK 3	Mitte	
43	186	im Annarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
44	191	Temeschburg	Dt.H.Miss. Rum.		
45	192	im Annarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
46	194	Chalons s.M.	Mil.Bef.Franke.(C)		
47	195	Onesse et Baharie	Mil.Bef.Franke. (Dord)		

- 3 -

Lfd. Nr.	Einsetzung	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
48	200	Narwa	AOK 10	Nord
49	201	Charkow	AOK 6	Süd
50	202	Budesti	Dt.H.Miss.Run.	
51	203	Kritschow	Sich.Div. 206	Mitte
52	204	Amiens	Mil.Bef.Frankr.(A)	
53	205	Poltawa	Sich.Div. 213	Süd
54	220	Gomel	Sich.Brigr. 203	Mitte nicht eingesetzt
	221	St.Médard	Mil.Bef.Frankr.(Dord.)	
	222	Bayonne Anglet	Mil.Bef.Frankr.	"
57	230	Wjasma	Pz. AOK 4	Mitte
58	231	Smolensk	Bef.r.H.Geb.	Mitte zur Hilfeleistung bei Dulag 126 eing.
59	240	Dorissow	Sich.Div. 206	Mitte
60	241	Simmeropol	AOK 11	Süd
61	314	Konotop	AOK 2	Süd
62	320	Luga	Bef.r.H.Geb.	Nord

4) Stalag

313	Witebsk	Sich.Brigr. 201	Mitte	
332	Pollin	Bef.r.H.Geb.	Nord	
341	Mogilew	Sich.Div. 206	Mitte	
343	Kromentschug	Sich.Div. 213	Süd	
353	Orscha	Sich.Div. 206	Mitte	
354	Barawucha	Sich.Brigr. 201	Mitte	
VI B	Flaschau (Oflag)	Bef.r.H.Geb.	Nord	
VI A	Lorissow	Sich.Div. 206	Mitte	
XII A	Dobruisk (Oflag)	Sich.Brigr. 203	Mitte z.Dienstleistung.b.	
XII B	Taps	Bef.r.H.Geb.	Nord	Sich.Brigr. 203 einges.

5.) Armee-Gefangenen-Sammelstellen

Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
1	Belgorod	AOK 6	Süd	
2	Michailowka	AOK 4	Mitte	
3	Ponyri	AOK 2	Süd	
4	Kursk	AOK 2	Süd	
5	Charkow	AOK 6	Süd	nicht eingesetzt
6	Oster	AOK 4	Mitte	
7	Rasew	AOK 9	Mitte	
8	Smytschewka	AOK 9	Mitte	
9		H.Gr. Mitte		
10	Orecha	Sich.Div. 286	Mitte	Betreuung des Soldatenheims
11	Feodosija	AOK 11	Süd	
12	Dshawar Jurt	AOK 11	Süd	
13	Basjetzkoja	AOK 16	Nord	
14	Norina	AOK 16	Nord	
15	Singelnikowo	AOK 17	Süd	
16	Konstantinowka	AOK 17		
17	Krasnoje Selo	AOK 18	Nord	
18	Ljuban	AOK 18	Nord	
19	Glukow	AOK 2	Süd	
20	Orel	Pa.AOK 2	Mitte	
21	Fateh	AOK 2	Süd	im Anmarsch
22		Sich.Brigr. 203	Mitte	

Geheime Kommandosache

Oberkommando des Heeres

Gen. St. d. L./Gen. Qu

Az. Abt. K. Verw. (Qu 45/Kaf)

Nr. II/ 400 /42 G. Kdos.

II Qu OKH, den 20.2.1942

30 Ausfertigungen

1. Ausfertigung:

GEHEIME KOMMANDOSACHE I

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSGBIET UND RUMÄNIEN

Stand: 1.2.1942

1.) Bestand:

H.Gr. Süd:	127 139
Qu Rumänien	12 824
H.Gr. Mitte	127 267
H.Gr. Nord	86 101
<u>Gesamt:</u>	<u>353 331</u>

Gen. St. d. L.	
Abt. Generalstab Off.	
23. FEB. 1942	
Nr. 334/427/6	2. Aufl.

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz ⁺⁾ vorgesehen	Gesamt
H.Gr. Süd	60 744	35 396	96 140
Qu Rumänien	700	-	700
H.Gr. Mitte	72 392	11 229	83 621
H.Gr. Nord	59 337	4 352	63 689
<u>Gesamt:</u>	<u>193 173</u>	<u>50 977</u>	<u>244 150</u>

⁺⁾ Unter b) fallen auch diejenigen Kriegsgefangenen, deren Einsatz z. Zt. wegen Seuchensperre nicht erfolgen kann.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitseinsatzes nach Kommandobehörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1

3.) Für Abgabe an Kriegsgef.-Organisation des OKW stehen bereit:

H.Gr. Süd	2 300
Qu Rumänien	8 451
H.Gr. Mitte	0
H.Gr. Nord	1 500
<u>Gesamt:</u>	<u>12 251</u>

⁺⁾ Sobald Fleckfiebersperre aufgehoben.

4.) Arbeitsunfähige (Verwundete, Kranke usw.)

H.Gr. Süd:	20 699
Qu Rumänien	4 373
H.Gr. Mitte	43 645
H.Gr. Nord	20 912
<u>G e s a m t :</u>	<u>97 630</u>

5.) A b g a n g e im Januar 1942:

	H.Gr. Süd	Qu Ru- mänien	H.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	Gesamt
gestorben, erschossen	24 861	1 787	44 752	16 051	87 451
ge...ohen	1 166	9	1 404	675	3 254
an SD übergeben	766	-	704	40	1 510
an Luftwaffe verant- wortlich übergeben	15	-	550	37	602
an Kgr. Org. des OKW abgegeben	10 503	-	2 709	5 134	26 426
entlassen	9 027	1	1 392	640	11 060
<u>G e s a m t :</u>	<u>54 418</u>	<u>1 797</u>	<u>51 511</u>	<u>22 577</u>	<u>130 303</u>

6.) Entlassungen: siehe Anlage 2

7.) Eingesetzte Bewachungsräfte:

	L.S.+Truppe	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr. Süd:	5 616	793	6 409
Qu Rumänien	655		655
H.Gr. Mitte	3 541	5 174	8 715
H.Gr. Nord	3 713	1 493	5 206
<u>G e s a m t :</u>	<u>13 525</u>	<u>7 460</u>	<u>20 985</u>

Das zahlenmäßige Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt:

- a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 6,2 %
oder auf 1 Wachmann - 16 Kriegsgefangene
- b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 4 %
oder auf 1 deutschen Wachmann - 25 Kriegsgef.

3.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnis der Kriegsgefangenen-
einheiten, siehe Anlage 3.

I. A.

- 3 Anlagen -

Verteiler:

OKW/Wfst	1. Ausf.
/Abt. Kriegsgef.	2. u. 3. "
OKM/Op. Abt.	4. "
Org. Abt.	5. "
Q Qu IV	6. "
Fr. H. Ost	7. "
Ch. Trspw. Pl. Abt.	8. "
Gen zbV/Gr. R. Wes.	9. "
H Wes Abt	10. "
GenQu/Abt. I	11. "
Qu 4 B	12. "
Qu 4 H/Kgf.	13. "
V	14. "
W	15. "
VO Wl/Ru	16. "
VO Ru. f. d. b. O.	17. "
IVa	18. "
IVb	19. "
KTb	20. "
Vorrat	21. "
	22. "
	23. "
	24. "
	25. "
	26. "
	27. "
	28. "
	29. "
	30. "

[Handwritten signature]

Nr. 677 142 nach. Abs. Genst. d. G. 12. Nov.

Anlage 3 zu Gen Qu II/494/42 G.

EINSATZORTE UND UNTERSTELLUNGSVERHÄLTNIS DER
KRIEGSGEFANGENEN-EINHEITEN

(Stand 1.3.1942)

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
-------------	-----	------------	-------------	-------	-------------

1.) Kommandeur der Kriegsgefangenen

Kdr.d.Kgf. Kremenetschug Bfh.r.H.G. Süd

2.) Kriegsgefangenen-Bezirks-Kommandanten

1	A	Nikolajew	O Qu Schw.Meer	Süd	Kommt zu H.Gr. Mitte
2	C	Petersd.	Bfh.r.H.G.	Nord	
3	E	Mariupol	Pz.AOK 1	Süd	
4	G	im Anmarsch	Bfh.r.H.G.	Süd	
5	J	Smolensk	Bfh.r.H.G.	Mitte	"Ltd.Kgf.Bez.Mdt."
6	K	Orscha	Bfh.r.H.G.	Mitte	
7	N	Kremenetschug	Bfh.r.H.G.	Süd	
8	P	Gomel	Bfh.r.H.G.	Mitte	

3.) D u l a g

1	100	Porchow	Bfh.r.H.G.	Nord	
2	101	Hotly	AOK 18	Nord	
3	102	Wolosowo	AOK 18	Nord	
4	110	Gorzy	AOK 16	Nord	
5	111	Pawlograd	AOK 17	Süd	
6	112	Schul	AOK 4	Mitte	
7	120	Cherson	O Qu Schw.Meer	Süd	
8	121	Gomel	Sich.Brig.201	Mitte	
9	122	Compiègne	Hil.Bef.Frhr.(A)		Intern.-Lag.
10	123	Dshanskoj	AOK 11	Süd	Hohenlager Wolinka u.Armstadt
11	124	Gahatsk	Pz.AOK 4	Mitte	
12	125	Polozk	Sich.Div.403	Mitte	
13	126	Smolensk	Bfh.r.H.G.	Mitte	
14	127	Mogilew	Sich.Div. 206	Mitte	z. Betreuung von U-Booten ein- gesetzt

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
15	130	Roslawl	AOK 4	Mitte	
16	131	Bobruisk	Sich.Brigr.203	Mitte	
17	132	im Anmarsch	Bfh.r.H.G.	Süd	
18	133	Rennes	Mil.Bef.Frankr.(B)		
19	134	Szablino	AOK 18	Nord	
20	135	im Anmarsch	Bfh.r.H.Geb.	Süd	
21	137	Nikolajew	O Qu Schw.Meer	Süd	
22	140	Mal.Wyra	AOK 10	Nord	
23	141	Vesoul	Mil.Bef.Frankr.(C)		
24	142	Brjansk	Pz.AOK 2	Mitte	
25	150	Staraja Russa	AOK 16	Nord	
26	151	im Anmarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
27	152	Mariupol	Pz.AOK 1	Süd	
28	153	Chartres	Mil.Bef.Frankr.(A)		
29	154	Krasnogwardelsk	AOK 18	Nord	
30	155	Gusino	Pz.AOK 4	Mitte	in Auffrischung
31	160	Chorol	Sich.Div. 213	Süd	
32	161	Klinzy	Sich.Brigr.201	Mitte	
33	162	Stalino	Pz.AOK 1	Süd	
34	170	Suny	AOK 6	Süd	
35	171	Lubny	Sich.Div.213	Süd	
36	172	Konstantinowka	AOK 17	Süd	
37	180	Nowoekonomitschskij Rudnik	AOK 17	Süd	
38	181	im Anmarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
39	182	Saporoshko	Sich.Div.444	Süd	
40	183	Saloniki	W.B.Südost		
41	184	Ljedna	Pz.AOK 4	Mitte	
42	185	Karatschew	Pz.AOK 2	Mitte	
43	190	im Anmarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
44	191	Temeschburg	Dt.H.Miss.Rum.		
45	192	im Anmarsch	Bef.r.H.Geb.	Süd	
46	194	Chalons s.M.	Mil.Bef.Frankr.(C)		
47	195	Onese Lahary	Mil.Bef.Frankr. (B)		

- 3 -

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.G.	Bemerkungen
48	200	Narwa	AOK 13	Nord	
49	201	Charkow	AOK 6	Süd	
50	202	Budesti	Dt.H.Miss.Rum.		
51	203	Kritschew	Sich.Div.286	Mitte	
52	204	Amiens	Mil.Bef.Frankr. (A)		
53	205	Poltawa	Sich.Div. 213	Süd	
54	220	Gomel	Sich.Brig.201	Mitte	zur Partisanen- bekämpfung einges.
55	221	St.Médard	Mil.Bef.Frankr.(B)		
56	222	Bayonne Anglet	Mil.Bef.Frankr.(B)		
57	230	Wjasma	Pz.AOK 4	Mitte	
58	231	Smolensk	Bef.r.H.Geb.	Mitte	zur Hilfeleistung bei Dulag 126 eingesetzt
59	240	Borissow	Sich.Div. 286	Mitte	zur Hilfeleistung b.Stalag VI H eingesetzt
60	241	Simferopol	AOK 11	Süd	Nebenlager Bijuk- Onlar u.Kurman- Kemeltsch
61	314	Konotop	AOK 2	Süd	
62	320	Luga	Bef.r.H.Geb.	Nord	

4.) Stalag

1	313	Witebsk	Sich.Div. 403	Mitte	
2	332	Fellin	Bef.r.H.Geb.	Nord	
3	341	Mogilew	Sich.Div. 286	Mitte	
4	346	Krementschug	Sich.Div. 213	Süd	
5	353	Orscha	Sich.Div. 286	Mitte	
6	354	Barawucha	Sich.Div. 403	Mitte	
7	VI E	Pleskau (Oflag)	Bef.r.H.Geb.	Nord	
8	VI H	Borissow	Sich.Div. 286	Mitte	
9	XII A	Bobruisk (Oflag)	Sich.Brig.203	Mitte	zur Dienstleistg. b.Sich.Brig.203 eingesetzt
10	XII B	Taps	Bef.r.H.Geb.	Nord	

5.) Armee-Gefangenensammelstellen

Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
1	Belgorod	AOK 6	Süd	
2	Michailowka	AOK 4	Mitte	
3	Ponyri	AOK 2	Süd	
4	Kursk	AOK 2	Süd	
5	Charkow	AOK 6	Süd	als Krankensammel- stelle f. Gefangene eingesetzt
6	Oster	AOK 4	Mitte	
7	Rshow	AOK 9	Mitte	
8	Szytschewina	AOK 9	Mitte	
9	Mjassojedowa	Pz.AOK 4	Mitte	
10	Orscha	Sich.Div. 286	Mitte	Betreuung des Soldatenheims
11	Podosija	AOK 11	Süd	
12	Dahawar Jurt	AOK 11	Süd	
13	Batjetzkoja	AOK 16	Nord	
14	Lorina	AOK 16	Nord	
15	Nikitowka	AOK 17	Süd	
16	Artemowak	AOK 17	Süd	
17	Krasnejo Selo	AOK 18	Nord	
18	Ljuban	AOK 18	Nord	
19	Gluchow	AOK 2	Süd	
20	Orel	Pz.AOK 2	Mitte	
21	von AOK 2 im An- transport nach Fatesh		Mitte	
22	im Marsch nach Nowgorod Sewerskij	zu AOK 2	Süd	

WB 3285-5

Seite 4 883

Bfh.rückw.H.Geb.Süd
Abt.Ic Nr.5889/42 g.

H.Qu., den 20.3.1942.

G E H E I M
=====

11.11.42

Betr.: Einsatz und Aufgaben des SD-Kommandos.

Im rückw. Hoeresgebiet Süd ist ein Kommando des SD unter Führung des Hauptsturmführers P l a t eingesetzt. Das Kommando hat nach unmittelbarer Anweisung des Reichsführers SS und in eigener Verantwortlichkeit Aufträge sicherheitspolizeilicher Art durchzuführen. Alle Dienststellen sind gehalten, das Kommando bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. (Transportmöglichkeiten, Unterbringung, Verpflegung). Ersuchen des Kommandos um Gestellung von Absperrdiensten ist nach Möglichkeit stattzugeben. Heranziehung von Wehrmachtangehörigen zur aktiven Teilnahme an Exekutionen ist verboten. Auf Befehl Hoeresgruppe Süd Io/40 Abw.III v. 24.9.41 verteilt mit Bfh.rückw. H.Geb.Süd Io v. 4.10.41 betr. Bekämpfung reichsfeindlicher Elemente, wird verwiesen.

Der Kommandoführer unterrichtet mich über seine Absichten, die Unterrichtung der Div. und FK 194 u. 197 über die Einsatzgebiete der Kommandos erfolgt durch den Io Bearbeiter des Bfh.rückw.H.Geb.Süd. Beim ersten Eintreffen im Einsatzgebiet setzt sich der Kommandoführer mit der zuständigen milit. Dienststelle in Verbindung. Ein Einspruchsrecht seitens der nachgeordneten Dienststellen gegenüber den Maßnahmen des SD-Kommandos besteht nicht.

Das Unterstellungsverhältnis der SD-Kommandos unter den Hsh. SS- u. Pol. Fhr., Stab z.b.V., wird hierdurch nicht berührt.

Verteiler: B.

11.11.42

Kriegsgefangenen-
nachweis

a) 20.3.42

an SD 17258

b) 7.4.42

an SD 17250

0 4

H.Qu., den 20. März 1942

Betr.: Kriegsgefangene im Generalgouvernement.

Kriegsplanbuch

Anlage Nr. 49

Stand am 15.3.42	51 771
Abtransport ins Reich	263 515
entlassene Minderheiten	25 811
Todesfälle	286 228
Abgabe an "SD"	17 258
Fluchten	5 348
Abgegeben als:	
SS-Kontingent	
Kgf.-Bau- und Arbeits-Btl.	6 451
Luftwaffenbau Btl.	
Reichsautobahn	

656 582

davon im Arbeitseinsatz:
im militärischen Sektor
im zivilen Sektor

3 798

3 798

Der Oberquartiermeister

Fischer

Oberst i. G.

Verteiler:

OB/Chef

O.Qu.

Qu.2.

Q 2

IV a

IV b

Kriegsgefangene

Anlage Nr. 69

H.Qu., den 7. April 1942

04

Betr.: Kriegsgefangene im Generalgouvernement .

Stand am 1.4.42	48 188
Abtransport ins Reich	261 294
entlassene Minderheiten	25 927
Todesfälle	288 788
Abgabe an "SD"	17 250
Fluchten	7 720

Abgegeben als:

SS-Kontingent	}	7 189
Kgf.-Bau-und Arbeits-Btl.		
Luftwaffenbau Btl.		
Reichsautobahn		
		<u>656 356</u>

davon im Arbeitseinsatz:	
im militärischen Sektor	3 640
im zivilen Sektor	-
	<u>3 640</u>

Der Oberquartiermeister

Forster
Oberst i.G.

Verteiler:

- OB/Chef
- O.Qu.
- Qu.2.
- O 2
- IV a
- IV b

341 - 281 - 713 - 1413 - 2413

Geheime Kommandosache

Oberkommando des Heeres

Gen St d H/Gen Qu

Az.Abt.K.Verw.(Qu 4B/Kgf)

Nr. II/494 /42 geh.Kdos.

H.Qu. OKH, den 24.3.42.

30 Ausfertigungen

7. Ausfertigung

GEHEIME KOMMANDOSACHE !

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSGBIET UND RUMÄNIEN

Stand 1.3.1942

1.) Bestand:

H.Gr. Süd	125 494
Qu Rumänien	12 004
H.Gr. Mitte	112 916
H.Gr. Nord	80 835
AOK Lappland	4 249
Gesamt:	335 546

336

25. MRZ. 1942
Nr. 677/42 g.K.

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz +) vorgesehen	Gesamt
H.Gr. Süd	60 743	36 354	97 097
Qu Rumänien	1 736	6 444	8 180
H.Gr. Mitte	75 397	9 191	84 588
H.Gr. Nord	58 803	7 001	65 809
AOK Lappland	4 018	--	4 018
Gesamt:	200 702	58 990	259 692

+) Unter b) fallen diejenigen der für Abgabe an OKW bereitstehenden Kriegsgefangenen, die am Stichtag nicht zur Arbeit eingesetzt waren, und diejenigen, die wegen Fleckfieberquarantäne nicht eingesetzt waren.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitseinsatzes nach Kommandobehörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1

3.) Für Abgabe an Kriegsgef.-Organisation des OKW im Monat März sind gemeldet:

H.Gr. Süd	26 450
Qu Rumänien	10 000
H.Gr. Mitte	2 250
H.Gr. Nord	2 230
Gesamt:	40 930

- 2 -

4.) Arbeitsunfähige (Verwundete, Kranke usw.)

H.Gr. Süd	28 397
Qu Rumänien	3 824
H.Gr. Mitte	28 320
H.Gr. Nord	15 074
AOK Lappland	231
Gesamt:	75 854

5.) A b g ä n g e im Februar 1942:

	H.Gr. Süd	Qu Ru- mänien	H.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	AOK Lappl.	gesamt
a) Gestorben erschossen	15 543	1 694	19 117	10 197	20	46 579
b) geflohen	786	5	430	143	-	1 372
c) an SD übergeb.	486	-	431	100	1	1 018
d) an Luftwaffe vor- antwortl. übergeb.	12	-	88	2	-	102
e) an Kpf.Org.des OHW abgegeben	8 130	-	5 400	585	-	14 115
f) entlassen	7 981	-	1 262	141	-	9 404
G e s a m t :	32 958	1 699	26 756	11 168	29	72 590

6.) Entlassungen: siehe Anlage 2

7.) Bingesetzte Bewachungskräfte:

	L.S. + Truppe	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr. Süd	5 991	979	6 970
Qu Rumänien	668	10	678
H.Gr. Mitte	3 401	3 875	7 276
H.Gr. Nord	2 065	627	2 692
AOK Lappland	638	-	638
G e s a m t :	12 763	5 491	18 254

- 3 -

Das Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt:

a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 5,4 %
oder auf 1 Wachmann - 18 Kriegsgefangene

b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 3,8 %
oder auf 1 deutschen Wachmann - 26 Kriegsgef.

c.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnisse der Kriegsgefangenen-
einheiten: siehe Anlage 3.

I. A.

- 3 Anlagen -

Verteiler:

OKH/WFSt	1. Ausg.
/ / Chef Kriegsgef. 2. u	3. "
OKH/Op.Abt.	4. "
Org.Abt.	5. "
O Cu IV	6. "
Fr. H.Ost	7. "
Ch. Trspw. II. Abt.	8. "
Gen. zov/Gr. R. Wes.	9. "
H. Wes. Abt.	10. "
GenCu/Abt. I	11. "
Cu 4 B	12. "
Cu4B/Kgf.	13. "
V	14. "
W	15. "
VO W1/RU	16-18. "
VO Rm.f.d.h.	19. "
IVa	20. "
IVb	21. "
KTD	22. "
Vorrat	23.- 30. "

geschichtliches
schungsamt
nenfenzentrale

Geheime Kommandosache

Oberkommando des Heeres
Gen St d H/Gen Qu
Az.Abt.K.Verw.(Qu 4B/Kgf)
Nr. II/494 /42 geh.Kdos.

H.Qu. OKH, den 24.3.42.
30 Ausfertigungen
.Ausfertigung

GEHEIME KOMMANDOSACHE !

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSGBIET UND RUMÄNIEN =====

Stand 1.3.1942

1.) Bestand:

H.Gr. Süd	125 494
Qu Rumänien	12 004
H.Gr. Mitte	112 916
H.Gr. Nord	80 833
AOK Lappland	4 249
Gesamt:	335 546
=====	

336

OKH D. S.
25. MRZ. 1942
Nr. 677/42 g. K.

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz +) vorgesehen	Gesamt
H.Gr. Süd	60 743	36 354	97 097
Qu Rumänien	1 736	6 444	8 180
H.Gr. Mitte	75 397	9 191	84 588
H.Gr. Nord	58 803	7 001	65 809
AOK Lappland	4 018	--	4 018
Gesamt:	200 702	58 990	259 692
=====			

*) Unter b) fallen diejenigen der für Abgabe an OKW bereitstehenden Kriegsgefangenen, die am Stichtag nicht zur Arbeit eingesetzt waren, und diejenigen, die wegen Fleckfieberquarantäne nicht eingesetzt waren.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitseinsatzes nach Kommandobehörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1

3.) Für Abgabe an Kriegsgef.-Organisation des OKW im Monat März sind gemeldet:

H.Gr. Süd	26 450
Qu Rumänien	10 000
H.Gr. Mitte	2 250
H.Gr. Nord	2 230
Gesamt:	40 930
=====	

- 2 -

4.) Arbeitsunfähige (Verwundete, Kranke usw.)

H.Gr. Süd	28 357
Qu Rumänien	3 624
H.Gr. Mitte	28 320
H.Gr. Nord	15 074
AOK Lappland	231
Gesamt:	75 854

5.) A b g ä n g e im Februar 1942:

	H.Gr. Süd	Qu Ru- mänien	H.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	AOK Lappl.	Gesamt
a) Gestorben erschossen	15 543	1 694	19 117	10 197	20	46 579
b) geflohen	786	5	430	143	-	1 372
c) an SD übergeb.	486	-	431	100	1	1 018
d) an Luftwaffe ver- antwortl. übergeb.	12	-	88	2	-	102
e) an Kgl.Org.des GHW abgegeben	8 130	-	5 400	585	-	14 115
f) entlassen	7 981	-	1 202	141	-	9 404
G e s a m t	32 938	1 699	26 756	11 163	29	72 590

6.) Entlassungen: siehe Anlage 2

7.) Eingesetzte Bewachungskräfte:

	L.S. + Truppe	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr. Süd	5 991	979	6 970
Qu Rumänien	666	10	678
H.Gr. Mitte	3 401	3 875	7 276
H.Gr. Nord	2 065	627	2 692
AOK Lappland	638	-	638
G e s a m t	12 761	5 491	18 254

- 3 -

Das Verhältnis von Wachmannschaften zu
Kriegsgefangenen beträgt:

- a) unter Berücksichtigung der Hilfewachmannschaften: 5,4 %
oder auf 1 Wachmann - 18 Kriegsgefangene
b) ohne Berücksichtigung der Hilfewachmannschaften: 3,8 %
oder auf 1 deutschen Wachmann - 26 Kriegsgef.

8.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnisse der Kriegsgefangenen-
einheiten: siehe Anlage 3.

I. A.

- 3 Anlagen -

Verteiler:

OKH/WFSt	1. Ausg.
/ Chef Kriegsgef. 2. u	3. "
OKH/Op.Abt.	4. "
Org.Abt.	5. "
O Cu IV	6. "
Fr. H. Ost	7. "
Ch. Propw. II. Abt.	8. "
Gen. z. V. / Gr. R. Wes.	9. "
II Wes. Abt.	10. "
Gen. Cu / Abt. I	11. "
Cu 4 B	12. "
Cu 4 B / K. 2.	13. "
V	14. "
W	15. "
VO W. I. / R. U.	16-18. "
VO Rm. f. d. h. O.	19. "
IVa	20. "
IVb	21. "
KTD	22. "
Vorrat	23.-30. "

Anlage 4 zu "Besondere Anordnungen Nr. 232".

Merkblatt

für die Behandlung sowjetischer Kriegsgefangener.

Abs. Stelle

Zeit

Die Behandlung feindlicher Kriegsgefangener beeinflusst in militärischer, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht weitgehend unsere Kriegsführung.

Richtige Behandlung heißt gerechte Behandlung. Gerechtigkeit, die Härte dort, wo sie erforderlich ist, nicht ausschließt, ist nicht nur militärisches Gesetz, sondern auch ein Gebot der Klugheit.

Die Art unserer Kriegsgefangenenbehandlung wirkt sich auf die landliche Front und deren Hinterland aus. Die Kunde von guter Aufnahme und Behandlung sowjetischer Kriegsgefangener wird der gegnerischen Propaganda einen starken Schlag versetzen, die feindliche Front zermürben und die unter der roten Herrschaft noch lebenden Menschen in ihrer Hoffnung auf den deutschen Sieg bestärken. Die Bevorzugung der Überläufer in Verbindung mit Nachricht über gute Kriegsgefangenenbehandlung wird bei den Rotarmisten die Auffassung festigen, in der Kriegsgefangenschaft eine gute Gelegenheit zu sehen, den Krieg zu überstehen.

Politisch wirkt sich unsere Kriegsgefangenenbehandlung besonders in der Bevölkerung der besetzten Gebiete aus. Nicht mit Unrecht schließt sie von der Art, mit der ihre Kriegsgefangenen Volksgenossen behandelt werden, auf die grundsätzliche Einstellung des Siegers zum ganzen Volk. Die freiwillige Mitarbeit der Bevölkerung an der Landesausnutzung und am Wiederaufbau ist nicht zu entbehren. Die Kriegsgefangenenbehandlung muß auf Grund ihrer stimmungsnäßigen Auswirkung auf die Haltung der Bevölkerung dieser Tatsache Rechnung tragen.

Wirtschaftlich ist das Kriegsgefangenenproblem von besonderer Bedeutung. Kriegsgefangene bilden als Arbeitskraft einen Wert, der von Truppe und Heimat voll erkannt und ausgenutzt werden muß. Der beschleunigte Einsatz von Kriegsgefangenen zur Auffüllung der Lücken in der Rüstungsindustrie verlangt, daß die Kriegsgefangenen arbeitsfähig, arbeitswillig und gesund erhalten werden. Die schnelle Einstellung von Facharbeitern und Kriegsgefangenen mit besonderen technischen Kenntnissen zu Gunsten der eigenen Produktion ist besonders anzustreben.

Kriegsgefangene, die ihr Schicksal als glückliches Los empfinden, diesen Krieg in gesicherter Lage zu überstehen, werden als Propagandisten unseres Kampfes und durch ihre Leistung in der Rüstungswirtschaft wesentlich dazu beitragen, den Sieg zu beschleunigen.

Darum:

Ausreichende Ernährung und gute Behandlung aller Kriegsgefangenen von Zeitpunkt ihrer Gefangennahme an!

Sichtbare Bevorzugung aller Überläufer!

Schneller Abtransport aller Kriegsgefangenen nach rückwärts!

1.) B

1

1

2.) A

n

3.) H

T

Nachrichtli

A.O.K.

Lt.Vo.

Entwur

Leute und Verträge

Tägliche Meldungen

Sammelmeldungen etc

ab 1942

173/729

Geheime Kommandosache

Obstkommando des Heeres
Gen St d H/Gen Qu
Abt. X. Verw. (Qu 4 B/Ksf)
Nr. II/630/42 S. Kdos.

H Qu OKH, den 24. 4. 1942
30 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

GEHEIME KOMMANDOSACHE I

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSGBIET UND RUMÄNIEN

Stand 1. 4. 1942

1.) Bestand:

H.Gr. Süd	115 772
Qu Rumänien	693
H.Gr. Mitte	137 777
H.Gr. Nord	77 613
AOX Lappland	4 286
Gesamt:	336 141

Gen. St. d. S.	
Abt. Fremde Heere Ost	
25. APR. 1942	
Nr. 1040/42 yk	fin.

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz +) vorgesehen	Gesamt
H.Gr. Süd	52 093	33 089	85 982
Qu Rumänien	529	---	529
H.Gr. Mitte	91 304	17 685	108 989
H.Gr. Nord	54 718	8 947	63 665
AOX Lappland	3 934	---	3 934
Gesamt:	203 378	59 721	263 099

+) Unter b) fallen diejenigen der für Abgabe an OIT be-
reitgestellten Kriegsgefangenen, die am Stichtag nicht
zur Arbeit eingesetzt waren, und diejenigen, die wegen
Fleckfieberquarantäne nicht eingesetzt waren.

Weitere Aufschlüsselung des Arbeitseinsatzes nach Kommando-
behörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1

7.) Eingesetzte Bewachungskräfte:

	LS + Truppe	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr. Süd	5991	1137	7128
Qu Rumänien	52	..	52
H.Gr. Mitte	4153	2067	6220
H.Gr. Nord	2757	1192	3949
AOX Lappland	442	-	442
G e s a m t :	13395	4426	17821

Das Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt:

- a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 5,3 %
oder auf 1 Wachmann - 19 Kriegsgefangene
- b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 4 %
oder auf 1 deutschen Wachmann - 25 Kriegsgefangene.

8.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnis der Kriegsgefangenen-
einheiten siehe Anlage 3.

I. A.

- 3 Anlagen -

Verteiler:

wie GenQuII/194/42 g.Kdos.
vom 24. 3. 1942

[Handwritten signature]

Anlage 3 zu GenQu II/630/12 H. H. H. H.

EINSATZORTE UND UNTERSTELLUNGSVERHÄLTNISSE DER
KRIEGSGEFANGENEN-EINHEITEN

Stand 1. 4. 1942

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
1.) <u>Kommandeur der Kriegsgefangenen</u>					
Lfd. Nr.		Kremenchug	Befh. H. Geb.	Süd	
2.) <u>Kriegsgefangenen-Betriebskommandanten</u>					
1	A	Nikolajew	O Qu Schw. Meer	Süd	kommt zu H.Gr. Mitte
2	C	Potseri	Befh. H. Geb.	Nord	
3	E	Mariupol	Pz. AOK 1	Süd	
4	G	im Anmarsch	Befh. H. Geb.	Süd	
5	J	Smolensk	Befh. H. Geb.	Mitte	"Lfd. Bef. Bez. Kdt."
6	K	Orscha	Befh. H. Geb.	Mitte	
7	M	Kremenchug	Befh. H. Geb.	Süd	
8	P	Gomel	Befh. H. Geb.	Mitte	
3.) <u>D u l a g</u>					
1	100	Lorchow	AOK 16	Nord	
2	101	Kotly	AOK 18	Nord	
3	102	Wolosow	AOK 18	Nord	
4	110	Staraja Russa	AOK 16	Nord	
5	111	Pawlograd	AOK 17	Süd	
6	112	Schui	AOK 4	Mitte	
7	120	Cherson	O Qu Schw. Meer	Süd	
8	121	Gomel	Sich. Brig. 203	Mitte	
9	122	Compigne	Mil. Bef. Fr. (A)		Intern. Lager
10	123	Dehantof	AOK 11	Süd	
11	124	Gshatsk	Pz. AOK 4	Mitte	
12	125	Polozk	Sich. Brig. 201	Mitte	
13	126	Smolensk	Befh. H. Geb.	Mitte	
14	127	Mogilew	Sich. Div. 206	Mitte	3. Betreuung von U-Punkten ein-gesetzt

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr. Bemerkungen
15	130	Roslawl	AOK 4	Mitte
16	131	Do. d. d. d.	Sich. Brig. 203	Mitte
17	132	in Amarsch	Befh. H. Geb.	Süd
18	133	Rennes	Mil. Bef. Frankr. (B)	
19	134	Szablino	AOK 18	Nord
20	135	in Amarsch	Befh. H. Geb.	Süd
21	137	Nikolajew	OQu Schw. Meer	Süd
22	140	Kal. Wyra	AOK 18	Nord
23	141	Vesoul	Mil. Bef. Frankr. (C)	
24	142	Brjansk	Pz. AOK 2	Mitte
25	150	Idriza	Bef. H. Geb.	Nord
26	151	in Amarsch	Befh. H. Geb.	Süd
27	152	Kariupol	Pz. AOK 1	Süd
28	153	Chartres	Mil. Bef. Frankr. (A)	
29	154	Krasnogwardisk	AOK 18	Nord
30	155	Gusino	Sich. Brig. 286	Mitte nicht eingesetzt
31	160	Chorol	Sich. Div. 213	Süd
32	161	Klinzy	Sich. Brig. 203	Mitte
33	162	Stalino	Pz. AOK 1	Süd
34	170	Sury	AOK 6	Süd
35	171	Jubry	Sich. Div. 213	Süd
36	172	Konstantinowa	AOK 17	Süd
37	180	Corlowia	AOK 17	Süd
38	181	in Amarsch	Befh. H. Geb.	Süd
39	182	Saporoshje	Sich. Div. 444	Süd
40	183	Saloniki	WBfH Südost	OW 6. VII V
41	184	Bhf. Dorogobuch	Pz. AOK 4	Mitte 2. Vfg. gestellt
42	185	Karatschew	Pz. AOK 2	Mitte
43	190	in Amarsch	Befh. H. Geb.	Süd
44	191	Telesburg	De. H. Miss. Runt.	
45	192	in Amarsch	Befh. H. Geb.	Süd
46	194	Chalons s. M.	Mil. Bef. Frankr. (C)	
47	195	Onesco Lahary	Mil. Bef. Frankr. (B)	

Lfd. Nr.	Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr.	Bemerkungen
48	200	Narwa	AOK 10	Nord	
49	201	Charlow	AOK 6	Süd	
50	202	Budetti	St. H. Miss. Rum.		
51	203	Kritschew	Sich. Div. 286	Mitte	
52	204	Amiens	Mil. Bef. Frankr. (A)		
53	205	Poltawa	Sich. Div. 213	Süd	
54	220	Gomel	Sich. Brig. 203	Mitte	z. Partisanen- bekämpfung eingesetzt.
55	221	St. Medard	Mil. Bef. Frankr. (B)		
56	222	Bayonne-Anglet	Mil. Bef. Frankr. (B)		
57	230	Wjasma	Pz. AOK 4	Mitte	
58	231	Smolensk	Befh. H. Geb.	Mitte	z. Hilfeleistung b. Dulag 126 eingesetzt
59	240	Borissow	Sich. Div. 286	Mitte	Betreuung des Überläuferla- gers.
60	241	Siniferopol	AOK 11	Süd	
61	314	Konotop	AOK 2	Süd	
62	320	Luga	Befh. H. Geb.	Nord	
4.) <u>Stalag</u>					
1	309	Salla	AOK Lappland		
2	313	Utebski	Sich. Brig. 201	Mitte	
3	322	Elvenes	AOK Lappland		
4	330	Follin	Befh. H. Geb.	Nord	
5	341	Mogilew	Sich. Div. 286	Mitte	
6	346	Krenentschug	Sich. Div. 213	Süd	
7	353	Orscha	Sich. Div. 286	Mitte	
8	354	Barawucha	Sich. Brig. 201	Mitte	
9	IV E	Ileskau (Oflag)	Befh. H. Geb.	Nord	Jetzt Stalag 372
10	IV H	Borissow	Sich. Div. 286	Mitte	" " 362
11	XII A	Bobruisk (Oflag)	Sich. Brig. 203 Jetzt Stalag 373	Mitte	z. Hilfeleistg. b. Sich. Brig. 203 eingesetzt
12	XII B	Taps	Befh. H. Geb.	Nord	Jetzt Stalag 361

5.) Armeo-Gefangenenanmelstellen

Nr.	Einsatzort	unterstellt	H.Gr. Bemerkmgen
1	Belgorod	AOK 6	Süd
2	Michailowka	AOK 4	Mitte
3	Ponyri	AOK 2	Süd
4	Kursk	AOK 2	Süd
5	Charbow	AOK 6	Süd als Transpona melst.f.Gef.ein- gesetzt
6	Oster	AOK 4	Mitte
7	Below	AOK 9	Mitte
8	Snytschewka	AOK 9	Mitte
9	Wysokoje b/Orscha	Sich.Div.286	Mitte nicht eingesetzt
10	Orscha	Sich.Div.286	Mitte Betreuung des Soldatenheims
11	Neodosija	AOK 11	Süd
12	Dshawar Jurt	AOK 11	Süd
13	Aschewa	AOK 16	Nord
14	Borok	AOK 16	Nord
15	Nikitowka	AOK 17	Süd
16	Artemowsk	AOK 17	Süd
17	Krassnoje Selo	AOK 18	Nord
18	Ljuban	AOK 18	Nord
19	Gluchow	AOK 2	Süd
20	Orol	SE.AOK 2	Mitte
21	von AOK 2 im Antrans- port nach Fatesh		Mitte
22	Bobruisk	Sich.Brig.203	Süd nicht einges.

geschichtliches
forschungsmf
mentenzentrale

Geheime Kommandosache

Obst. Kommando des Heeres
den St d H/Gen Qu
Abt. K. Ver. (Qu 4 B/Ksf)
Nr. II/630/42. S. Kdos.

M Qu OKH, den 24. 4. 1942
30 Ausfertigungen
.Ausfertigung.

GEHEIME KOMMANDOSACHE I

KRIEGSGEFANGENENLAGE IM OPERATIONSGBIET
UND RUMÄNIEN

Stand 1. 4. 1942

1.) Bestand:

H.Gr. Süd	115 772
Qu Rumänien	693
H.Gr. Mitte	137 777
H.Gr. Nord	77 613
ACK Lappland	4 286
Gesamt	336 141

Gen. St. A. S.
Abt. Fremde Geheime Off
25. APR. 1942
Nr. 1040/42 72

2.) Zur Arbeit eingesetzt:

	a) eingesetzt	b) für Einsatz vorgesehen	+) Gesamt
H.Gr. Süd	32 093	33 085	65 902
Qu Rumänien	529	---	529
H.Gr. Mitte	91 304	17 685	108 989
H.Gr. Nord	54 718	8 947	63 665
ACK Lappland	3 934	---	3 934
Gesamt	203 378	59 721	263 099

+) Unter b) fallen diejenigen der für Abgabe an OTT bereitgestellten Kriegsgefangenen, die am Stichtag nicht zur Arbeit eingesetzt waren, und diejenigen, die wegen Fleckfieberquarantäne nicht eingesetzt waren.

Weitere Aufschlüsse: des Arbeitseinsatzes nach Kommando-
behörden und Arbeitsgebieten siehe Anlage 1

H.Gr.Süd	20 000
H.Gr.Mitte	15 000
H.Gr.Nord	5 000
Gesamt:	40 000

H.Gr.Süd	29 790
Qu Rumänien	164
H.Gr.Mitte	20 788
H.Gr.Nord	13 948
ACM Lappland	352
G o s a r t :	73 042

	M.Gr. Süd	Qu Ru- minien	M.Gr. Mitte	H.Gr. Nord	ADM Lapp1.	Gesamt
a) Gestorben, erschossen	11812	648	11502	7536	25	31703
b) geflohen	560	1	301	35	-	935
c) an SD übergeben	255	1	373	127	3	764
d) an Luftwaffe ver- antwortl. übergeb.	-	)	72	617	-	689
e) an Kgf. Org. des OKW abgegeben	28467	10145	4236	2361	-	45209
f) entlassen	952	530 ⁺⁺)	550	1236	-	3306
Gesamt:	42054	11333	17114	12072	33	82606

entlassen: 1, auf Arb. u. d. doppelt geführt: 20,
an Dulas 137 übergeb: 15, v. Gruppen in andere Ge-
biete mitgenommen: 31, = 117

5.) Entlassungen: siehe Anlage 2

7.) Eingesetzte Bewachungskräfte:

	LS + Truppe	Hilfswachm.	Gesamt
H.Gr.Süd	5991	1157	7150
zu Rumänien	52	"	52
H.Gr.Mitte	4153	2067	6220
H.Gr.Nord	2757	1192	3949
AOX Lappland	442	-	442
Gesamt:	13395	4426	17821

Das Verhältnis von Wachmannschaften zu Kriegsgefangenen beträgt:

- a) unter Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 5,3 %
oder auf 1 Wachmann - 19 Kriegsgefangene
- b) ohne Berücksichtigung der Hilfswachmannschaften: 4 %
oder auf 1 deutschen Wachmann - 25 Kriegsgefangene.

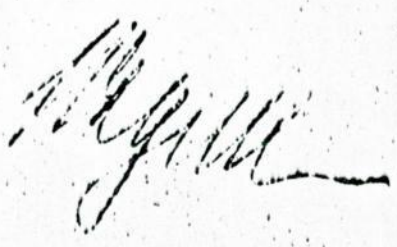
8.) Einsatzorte und Unterstellungsverhältnis der Kriegsgefangenen-
einheiten siehe Anlage 3.

I. A.

- 3 Anlagen -

Verteiler:

wie GenQuII/494/42 g.Kdos.
vom 24. 3. 1942



3.- 9. 5. 42

147

Militärgeschichtliches Forschungsamt

- Dokumentenzentrale -

Korrek. 559 In

Quel. Bd. 1 z. KTB Nr. 5

vom 18. 4. 42 - 24. 9. 42

Nr. 49236/20

Box 33/9

7 142

W o c h e n b e r i c h t

der Gruppe G.F.P. 570 /Sonderko. Korück/ für die Zeit vom

3. 5. 42 bis 9. 5. 42.
=====

Tgb.Nr.:	V o r g a n g :	erl.am:
177/42	Ueberprüfung der Russen Iwanow und Borisow. Als Partisanen überführt. Erschossen.	6.5.
218/42	Ueberprüfung des Russen Asarow. Unverdächtig. Nach Roslawl entlassen.	6.5.
226/42	Ueberprüfung des Russen Fomtschenko. Anschuldigungen haltlos. Nach Hause (Erschitschi) entlassen.	7.5.
229/42	Ueberprüfung der Russen Astarkin, Murowjew und Stepanenkow. Alle drei dem Dulag 130 zugeführt. A. und M. als ehem. Rotarmisten und St., weil sein Heimatdorf weiterhin von Partisanen bedroht bleibt.	9.5.
230/42	Ueberprüfung der Russen Wladimir und Alexei Kusnetzow. Beide wegen verbotenen Waffenbesitzes erschossen.	6.5.
234/42	Ueberprüfung der sp.-verd. <u>Russin Koslowa</u> . Spionage konnte nicht bewiesen werden. <u>Landstreicherin. Zur Erledigung dem S.-D. übergeben.</u>	9.5.
235/42	Ueberprüfung von 11 Zivilisten, teils Jugendlichen. Keine Spionage. Zur eigenen Sicherheit, da ihr Dorf, in der Nähe von Utechowo, z.Zt. noch von Partisanen kontrolliert wird, ins Dulag 130.	9.5.
236/42	Ueberprüfung von 4 russ. Mädchen aus Roslawl, die an einem Tanzvergnügen in der Smolenskerstr. 11 teilgenommen hatten. Als unverdächtig nach Hause entlassen.	5.5.
238/42	Ueberprüfung des Ueberläufers Chabarow. Ueberläuferlager.	6.5.
241/42	Auswertung und Zustellung des Soldbuches des Gefr. Szumilowski. Der Bürgermeister von Utechowo, bei dem das Soldbuch neben anderen,	

Papieren gefunden wurde, wurde als unverdächtig nach Hause entlassen. Die Einheit des Gefr. liegt im Raum von Briansk.

6.5.

Ueberprüfung der Russin Pimenowa Der Spionage überführt. Dem S.-D.
zur Erledigung übergeben.

9.5.

Pimenowa

Feldpolizeisekretär.

8

W o c h e n b e r i c h t

der Gruppe G.F.P. 570 /Sonderkommando Korück/ für die Zeit vom

10. 5. 42 bis 16. 5. 42.
=====

r.:

V o r g a n g :

erl.am:

42 Einlieferung und Ueberprüfung eines verd. russ. Arztes; im
Raum von Stodolitsche aufgegriffen. Jude und aus dem Lager
Prudki entwichen. Dem S. - D. Roslawl zur Erledigung über-
geben.

16.5.

42 (Als Nachgang zum Vorgang 223/42) Erschiessung der Russen
Jerochin und Sidnenkow wegen Räubereien, die sie mit dem
deutschen Soldaten Guenther gemeinsam begangen hatten.

13.5.

Kinn

Feldpolizeisekretär.

Ortskommandantur IX/576(V)
Feldpostnummer 26 890.

Bachtschissaraj, den 16.7.1942

Br. Tgb. Nr. Ger. 204b/42

An

Korrek 553, Abt. G.

21. JULI 1942

Bewußt Korrek 553/Qu. Tgb. Nr. 7441 vom 13.12.41.

Tätigkeitsbericht vom 1.-15.7.1942.

1./ Militärisches:

Die Unterbringung der Truppen in Quartieren gestaltet sich immer schwieriger, zumal täglich neue Einheiten einrücken und nur wenige kleinere die Stadt verlassen. Das Schloß ist wieder zur Besichtigung freigegeben, nachdem es von der Fliegertruppe ordnungsgemäß und in unbeschädigtem Zustand übergeben wurde. Die Besichtigungszeiten sind wieder von 9 - 11 und 14 - 16 Uhr. Nach dem Fall Sewastopols wurde Bachtschissaraj noch zweimal von russischen Fliegern überflogen, ohne daß von ihnen Bomben abgeworfen wurden.

2./ Politisches:

Der SD meldet, daß von ihm in der Zeit vom 1. - 15.7.42

1029 Juden,
11 Kommunisten,
18 Krimschacken und
2 Partisanen

festgestellt und versenkt wurden.

Die Juden stammten vorwiegend aus dem Gefangenenlager Tole, ein Teil gehörte zu den Flüchtlingen, die im Flüchtlingslager hier untergebracht sind. Unter den Juden waren 2 Polittrake und 1 Komissar. Überprüft wurden in dem Lager täglich 300 bis 500 Zivilisten, unter denen sich 3 führende Kommunisten befanden. Weiterhin ist das Flüchtlingslager in Salantschik geprüft worden, dort befanden sich 21 Juden und Krimschacken. Die Überprüfung bereitet in sofern Schwierigkeiten, als in vielen Fällen die Unterlagen und Pässe fehlen.

3./ Wirtschaftliches:

Die Ernte hat begonnen, die Wintergerste ist bereits abgemäht und in Diemen gefahren. Auch der Weizen wird schon geerntet. Zum Drusch des Getreides sind den Wiko 15 to Betriebsstoff zur Verfügung gestellt mit der besonderen Anordnung, daß er nur für diesen Zweck gebraucht werden darf. Durch die Niederschläge in der zweiten Juliwoche haben sich Hackfrüchte, Mais, Kartoffeln und Feldgewinnung günstig entwickelt, sodaß mit befriedigenden Erträgen zu rechnen ist. Die Äpfel haben sich, bedingt durch den Regen, gut entwickelt, allerdings werden immer noch durch die Truppen viele Bäume beschädigt, sodaß nach Angabe des Rayonleiters auf diese Weise mit einem Ausfall von 6000 to zu rechnen ist. Statt 18000 to werden also voraussichtlich nur 12000 to geerntet werden. Es wird noch möglich von den Starosten darüber Klage geführt, daß Getreide abgemäht wird. Man schätzt den Verlust im Rayon Bachtschissaraj auf 70 to besten Wintergetreides, das abgemäht und verfüttert wurde. Gemüse, Gurken, Kohl und Möhren fallen schon in beträchtlichen Mengen an und werden der Truppe gegen Lieferbescheinigung ausgehändigt.

Von der Gründung der Landbaugenossenschaft in Adschal Bulat ist die Bevölkerung begeistert.

WB 4212
Gruppe Jacobsen

139
Torskaja-Mitte, 26. 8. 1942

Kommand. Gen. d. Sich-Truppen
und Befehlsh. i. Heeresgebiet A

Eing. 23. AUG. 1942

Abtlg. 70 J.-Nr.
Anl.

MTB
Tafel. 261.
Lagebericht vom 26.8.42, 20.00 Uhr.

- 1.) Partisanenbekämpfung im Waldgebiet des Donezbogens ostw. Krassnyj-Liman.
- 2.) Eingesetzte Kräfte:
Stab/I.R.360,
Verst.II./I.R.360,
~~Verst.~~ II./I.R.354 (nur Stab, 8.Kp. u. 2./Pol.8)
Einheiten der SS und Polizei.
- 3.) Die Absperrung des in Frage stehenden Waldgebietes war um 4.00 Uhr durchgeführt. Vor dem Zusammentritt der Gruppe folgende Ereignisse:
Am 23.8. im Walde 3 km südostw. Nowo-Dubrowskij Zusammenstoß des II./354 mit stärkeren Partisanenkräften. Nach längerem Feuerkampf bei Dunkelheit vom Feinde gelöst. Eigene Verluste: 1 Offz., 10 Mann, darunter 5 Miliz, tot. Feindverluste: 12 Tote und etwa 20 Verwundete.
In der Nacht zum 24.8. 3 fdl. Flugzeuge über dem Walde, davon 2 mit Positionslichtern und Leuchtkugeln abschießend, später Positionslichtern löschend. Ein drittes Flugzeug warf schnellfallenden Leuchtschirm ab, vermutlich Lastenabwurf. Es sind auch Partisanen in schwarzen Uniformen beobachtet, vermutlich Fallschirmspringer.
Am 24.8. erneuter Vorstoß des II./354 in gleicher Richtung, hierbei ein verlassenes Partisanenlager von etwa 300 Anhängern vorgefunden, die sich verstreut in ost- bzw. südostw. Richtung zurückgezogen haben.
In der Nacht zum 26.8. ostw. Jampol hat 6./360 ein etwa 2 1/2 stündiges Feuergefecht mit etwa 15 Partisanen (M.P. u. M.G.) geführt, die sich in den Wald zurückzogen. Keine eigene Verluste.
- 4.) Im Laufe des 26.8. sind 1 Mann und 5 Frauen in Sserebrjanka vom II./360 auf Veranlassung des Bürgermeisters wegen Beteiligung durch Nachrichten-Verbindung an Partisanen festgenommen. S.D. wird das Weitere veranlassen.
13 bewaffnete Partisanen durch S.D. in Kabanje nördl. Nowo-Dubrowskij festgenommen und nach Verhör erschossen.
10 weitere z.T. bewaffnete Partisanen durch S.D. südl. Kremennaja festgenommen. 5 nach Verhör erschossen. Einer der noch nicht Erschossenen sagt aus, daß sich im abgesperrten Waldgebiet etwa 350 Mann befinden müssen, darunter rund 80 versprengte Rotarmisten, die sich in kleine Gruppen verteilt haben. Er kann ein Lager vergrabener Waffen und Munition zeigen, an dem er selbst gearbeitet hat.
- 5.) Sobald sich die Lage genügend geklärt hat, wird zur Vernichtung der einzelnen Partisanengruppen und des Munitionslagers geschritten.

Verteiler:

O.F.K. Donez

Befehlshaber A zur Kenntnis

S.D. 444

16

16

1. + 11. 9. 42

Qu. 2

H.Qu., den 1. September 1942.

Kommandeur der Kriegsgefangenen im Gen.Gouv. teilt form-
mündlich mit, es sei eine Anordnung des O.K.W. unterwegs, wonach
eine Durchschleusungsfähigkeit für 200 000 Kriegsgefangene im Mo-
nat ge.ährleistet bleiben soll.

Kdr.d.Kgf. gibt sofort at:

- 1 Kriegsgefangenen-Bezirks-Kommandanten,
- 5 Stalag-Kommandanturen,
- 1 Landeschützen-Batl.

Kriegstagenbuch

Anlage Nr. 198

Sobald mit keinem weiteren Zustrom von Kgf. mehr zu rech-
nen ist - also von etwa Mitte Dezember an - können weiter eingespart
werden:

- 1 Kriegsgefangenen-Bezirks-Kommandant,
- 5 Stalag-Kommandanturen,
- 1 Landeschützen-Batl.

Im Einvernehmen mit Kdr.d.Kgf. wird der Ausbau des Kgf.-
Lagers Lubaszow sofort eingestellt.

Vorteiler:

O B
Chef
O.Qu.
O 2

G. W. W. W.
Major.

H.Qu., den 11. September 1942.

208

Kommandeur der Kriegsgefangenen teilt fernmündlich mit, daß OKW auf Anordnung des Generalfeldmarschalls Heitel die Durchschleusung von 110 000 Kriegsgefangenen durch das Generalgouvernement befohlen habe. Die Kriegsgefangenen sind im Generalgouvernement politisch und hygienisch durchzusieben.

Kommandeur der Kriegsgefangenen hat daraufhin folgenden Fernspruch an OKW gegeben:

"Die vom Kommandeur der Kriegsgefangenen unter dem 5. September gemachten Vorschläge sehen Abgaben in zwei Zeitabschnitten vor.

Der zweite Zeitabschnitt wäre "nach Beendigung der diesjährigen Operationen" oder "wenn mit einem Massenabfall von Kriegsgefangenen nicht mehr zu rechnen ist" anzunehmen gewesen. Von W.F.St. wurde die sofortige Durchführung beider Zeitabschnitte bis Anfang Oktober befohlen.

Wenige Stunden, nachdem Anordnungen für Durchführung dieses Befehls ergangen sind, trifft Auftrag ein, neuerlich 110 000 Kriegsgefangene im Generalgouvernement durchzuschleusen.

Wenn die sofortigen Abgaben durch Kdr.d. Agf. im vollen Umfang aufrecht erhalten bleiben sollen, ist diese Durchschleusung nur in zwei Wollen von annähernd gleicher Stärke in zweimal 3 Wochen möglich, weil von den verschiedenen Agf.-Lagern derzeit 38 000 mit Türk-völkern für die Legionen, 24 000 mit westlichen Kriegsgefangenen und 18 000 mit nichteinsetzfähigen Resten früherer Durchschleusungen gefüllt sind.

Die Abgabe von 5 Ia.-Sch.-Btl. war nur allmählich entsprechend dem Fortschreiten der Ausbildung von Hilfswam. als möglich gemeldet worden.

Nachdem diese Ausbildung jetzt in größerem Umfang aufgenommen wird, ist die Belassung mindestens eines Btl. bis Anfang Dezember notwendig.

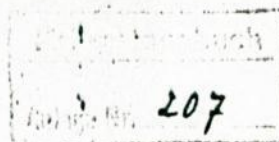
Wenn aber die Durchschleusung auf einmal stattfinden muß, dann ist die Durchführung der Abgaben nur in zwei Zeitabschnitten möglich, wie sie im hiesigen Vorschlag vorgesehen waren. Um Entscheidung wird gebeten."

Verteiler:

O E
Chof
O Cu
IV a
IV b
O 2

Jr. Hermann
Major

Fernspruch Dringend



an

- 1.) OKW/Abt. Kriegsruf.
- 2.) Kdr.der Kgf.im GG., Lublin

Betr.: Durchschleusung von 110 000 Kgf. durch das Gen.-Gouv.
Bezug: Fernspruch Kdr.der Kgf. im GG. an OKW am 11.9.42.

Die von Kdr.der Kgf. im GG bei der Durchschleusung angenommene Frist von 3 Wochen ist zu kurz bemessen. Wenn nach der ersten Entlausung eine dreiwöchige Quarantäne gefordert wird, sind 4 Wochen erforderlich. Gauleiter Saukel hat wegen Gefahr einer Fleckfieber-Einschleppung in das Reich ab 15.9. dreiwöchige Quarantäne gefordert.

Bei Errechnung der Aufnahmefähigkeit der Lager des Gen.Gouv. ist nicht Zahl der z.Zt. untergebrachten Turk- und westlichen Kgf., sondern Belegungsfähigkeit der diesen ausschließlich vorbehaltenen Sonderlager in Abzug zu bringen. Belegungsfähigkeit der Turk-Lager insgesamt 59 500, derjenigen der westlichen Kgf. 26 000. Unter Einbeziehung der nicht einsatzfähigen 18 000 Sowjetrussen mithin insgesamt 103 500 abzuziehen.

W.i.G. O.Qu./Gy.2
Nr. 2794 v.11.9.42.

nach Abgang nachrichtlich:

Kdr.d.Kgf. im GG

IV a

IV b

0 2

geschichtliches
forschungsm
mentenzentrale

Qu.2

H. u., den 3. September 1942.

Kriegsgefangene

Anlage Nr. 201

Kommandeur der Kriegsgefangenen im Gen. Stab. teilt form-
mündlich mit:

Auf Grund der Besprechung mit General Unruh am 2. d. M.
werde er vorschlagen folgende Lager sofort aufzulassen:

Notlager Grady (10,5 km nordw. Ostrow- ^o z)	Belegungsfähigkeit:	2000
Notlager Polka-Pelkiska (9,5 km nordw. Jaroslau)	"	: 2000
Ostrowek	"	: 5000
Ostrowiec	"	: 2000
Frombowa	"	: 4000
Lubaszow	"	: —

Von dem durch OSt zu bestimmenden Zeitpunkt ab, von dem
an mit keiner weiteren Durchschleusung von Kriegsgefangenen zu rechnen
ist, beabsichtigt Kommandeur der Kriegsgefangenen weiter abzugeben:

Petrikau A	Belegungsfähigkeit:	13000
Petrikau B	"	: 6000
Blizyn (westl. Skurzynsko-Kamienna)	"	: 3000
Konkio, Nordkasorne	"	: 5000
Landonierz	"	: 4000
Peniatowa (12 km nordostw. Opole)	"	: 10000
Malossow	"	: 2000
Olodawa	"	: 12000
Szobnie	"	: 6000
Rybnice	"	: 10000
Chyrow	"	: 6000
Przemysl-Przekopana A	"	: 4000
Przemysl-Przekopana B	"	: 7000
Jaworow	"	: 6000

General von Unruh schlägt vor, diese Lager, soweit es sich
nicht um Aussenposten handelt, der 1. zur Einrichtung von Konzentrations-
lagern und Arbeitslagern für Polen zu übergeben.

Kommandeur der Kriegsgefangenen beziffert die Belegungsfähigkeit der ihm dann noch verbleibenden Lager auf 20000. Hierzu sto-
hen ihm nach Abgabe von 2 Bezirkskommandanturen und 7 Stalagkommandan-
turen noch zur Verfügung:

3 Bezirkskommandanturen und 10 Lagerkommandanturen.

Kommandeur der Kriegsgefangenen beabsichtigt - zur Ent-
lastung der Landesbeschützen-Patl. - bis Ende des Jahres 1800 bis 2000
ukrainische Hilfswachmannschaften auszubilden.

Schriftlicher Bericht folgt.

Major

Der Kommandierende General
der Sicherungstruppen und Befehlshaber
im Heeresgebiet A

H.Qu., den 8.9.1942.

Abt. Ia 624/42 geh.

G e h e i m

Betr.: Monatsbericht. - Berichtszeit 1. - 31.8.42.

Bezug: Obkdo.H.Gr.A Abt. Ib Nr.499/42 geh.

An

Oberkdo. der Heeresgruppe A - Abt. Ib -

1.) Politische und militärische Lage.

Die ukrainische Bevölkerung im Donezindustrialgebiet ist in ihrer Mehrheit gutwillig und bereit, mit den deutschen Behörden zusammen zu arbeiten und am Neuaufbau des Landes mitzuwirken. Sie will nur eine gerechte, ihren geringen Lebensansprüchen einigermaßen Rechnung tragende Behandlung erfahren. Um die deutschfreundliche Stimmung der Bevölkerung zu erhalten, das Auflöben eines Bandenunwesens zu verhindern und die restlose Befriedung des eroberten Gebietes zu erreichen, ist es notwendig, die Ernährungslage der Zivilbevölkerung zu sichern und zu vermeiden, dass Plünderungen und Misshandlungen der Bevölkerung durch deutsche Soldaten erfolgen. Ein diesbezüglicher Befehl vom 26.8.42, an alle unterstellte Einheiten ergangen, ist beigelegt. (Anlage 1).

In dem neu übernommenen Gebiet südlich des Don konnte ein einigermaßen klares Bild noch nicht gewonnen werden. Jedoch ist auch hier der Wille zur Mitarbeit klar zu erkennen. Die Bevölkerung des Kosakengebietes betrachtet die deutsche Wehrmacht als Befreier vom bolschewistischen Joch. (Anlage 2).

Das über die Behandlung der ukrainischen Bevölkerung Gesagte. gilt im besonderen Maße für die kaukasische Bevölkerung. In Ergänzung des vom OKH über die Behandlung

währte sehr geringe Verpflegung (60 Pf. je Tag), sodass der Arbeiter 6 bis 8 Stunden täglich allein für sein Essen arbeiten muss und fast nichts übrigbringt, um die Ernährung seiner Familie sicherzustellen und Miete und notwendige Lebensbedürfnisse zu bestreiten. Da die Bevölkerung Vergleiche mit dem früheren Zustand anstellt, muss sie zu dem Ergebnis kommen, dass sie bei dem mit Recht angeprangerten bolschewistischen Ausbeutungssystem bessere Lebensbedingungen hatte als jetzt.

Wehrmachtpropaganda und Truppenbetreuung.

Beschaffung von Büchern und Zeitschriften, Sportgeräten, Rundfunkempfängern wurde vorbereitet.

Die Errichtung neuer Soldatenheime in Taganrog und Nowotscherkassk steht bevor. In allen grösseren Orten und bei Frontsammelstellen werden jetzt angemessene Räume eingerichtet, in denen sich Offiziere aufhalten, übernachten und essen können.

Urlaub. Die Zuteilung von Urlaubersplatzkarten ist im Verhältnis zur Kopfstärke der unterstellten Einheiten sehr gering. (20000 Köpfe für 14 Tage 275 Karten). Diese Zahl reicht bei weitem nicht aus, die dringendsten Fälle zu berücksichtigen. Eine Mehrzuteilung ist dringend notwendig, zumal die Truppen, die versorgungsmässig Befh. Heer. Geb. A unterstehen, auch von hier bedacht werden müssen.

Z. B. kommen bei Sich.-Div. 454 die letzten Urlauber erst im April 1944, also erst nach 30 Monaten, nach Hause

oder bei 3. Schuss. Inf. Btl. 286 sind 25%, die seit 1 1/2 bis 2 Jahren nicht in Urlaub waren

oder bei Dulag 172 nur 77% der Iststärke seit 17 Monaten keinen Urlaub mehr gehabt.

Orden und Ehrenzeichen. Im Monat August wurden verliehen 6 EK II. Kl., 4 KVK II. Kl. mit Schwertern.

Zusammenarbeit mit der GFP, Höh. SS- und Pol.-Führer usw.

Der Einsatz der GFP erfolgte in engster Zusammenarbeit mit den Sich.-Divisionen. Durch laufende Suchaktionen nach nicht erfassten Kriegsgefangenen und verdächtigen Personen konnten Ansätze zur Bandenbildung beseitigt werden. Im Monat August wurden von der GFP

323	Personen	festgenommen,
592	"	abwehrmässig überprüft,
45	"	als Banditen, Banditenhelfer erschossen,
8	"	als Spione und Saboteure erschossen,
5	"	wegen Waffenbesitzes erschossen,
2	"	wegen Feindpropaganda erschossen,

1 Person wegen Beihilfe zur Flucht erschossen,
117 Personen einem Kgf.-Lager überstellt,
8 " dem SD überstellt.

An Beute wurden erfasst:

114 Gewehre, 2 M.-P., 19000 Schuss Inf.-Munition,
11 Handgranaten, 656 Molotow-Flaschen, 2 Kisten
Sprengmunition und 8 Sprengkörper.

Mit dem Hdh.SS- und Pol.-Führer Kaukasien und dem SD ist Verbindung aufgenommen.

4.) Wirtschaft und Landesausnutzung.

Mit Wirtschaftsinspektion A und Wirtschaftskommando Stalino wurde Fühlung genommen.

Auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft sind die Ernährungsämter (angegliedert an Stadt- und Rayonverwaltungen) im Aufbau begriffen. Die Lebensmittelzuteilung erfolgt bisher unmittelbar durch die Betriebe, die über die bei ihnen beschäftigten Arbeiter und deren Familienangehörige Listen aufstellen und daraufhin entsprechende Mengen von Lebensmitteln erhalten. Es ist beabsichtigt, zum Markensystem (wie in Deutschland) überzugehen. Die Herstellung der Lebensmittelkarten begegnet jedoch erheblichen Schwierigkeiten bei der Papierbeschaffung.

Die Ernährungslage der Bevölkerung wird von den Wirtschaftsdienststellen als befriedigend bezeichnet. Lebensmittel (neuerdings auch Kartoffeln) sollen ausreichend vorhanden sein. Jedoch ist die Herbeischaffung aus den Erzeugergebieten wegen der ausserordentlich grossen Transportschwierigkeiten nicht immer rechtzeitig möglich. Es ist zu befürchten, dass in den Gemüseanbaugebieten viel Gemüse, das sich nicht konservieren oder aufbewahren lässt, verdirbt. Die Getreideversorgung des Industriegebietes ist nach Auffassung der Wirtschaftsdienststellen gesichert, wenn nicht die Vorräte nachträglich wieder für die Truppenversorgung abgezogen werden.

In den neu eroberten Gebieten ist die Organisation der Ernährungswirtschaft noch weiter zurück. Es wird jedoch von dort berichtet, dass die Bevölkerung noch im Besitz von Lebensmittelvorräten ist, die für die Übergangszeiten ausreichen.

Die Wiederingangsetzung der Kohlengruben und der verarbeitenden Industrie ist zum grossen Teil von der Gestellung von Arbeitskräften abhängig. Trotz der Zurückführung von Kriegsgefangenen fehlt es sehr an Arbeitern.

Durch

Einberufungen zur roten Armee,

Mitnahme vieler Arbeitskräfte durch die Bolschewisten bei

Verlegung nach Taganrog ab 22.8. bei einem als Umschlagstelle eingesetzten Kommando des FPA 743 (ebenfalls AOK 17 gehörig). Nach Sslawjansk (bis 20.8. für FPA 375) und zu den FPÄ in Mariupol und Taganrog wurde die Post mit Eisenbahn und von dort mit Kfz.-Kolonnen weiter nach Rostow befördert. Dort tauschten die FPÄ 360 und 375 seit ihrer Verlegung in das Gebiet südlich des Don die Post aus. Für den Austausch der Luftfeldpost standen die Umschlagstellen in Stalino und Rostow zur Verfügung.

Gewöhnliche Post ging regelmässig jeden Tag, Luftfeldpost jeden zweiten Tag ein; die Abbeförderung in die Heimat war entsprechend. Gelegentliche Verzögerungen traten durch Verspätungen des FP Sonderzuges ein. Die Laufzeiten der Sendungen betrugen für gewöhnliche Briefpost 8 bis 12, für Päckchen 10 bis 15 und für Luftfeldpost 3 bis 6 Tage.

6.) Kriegsgefangenenwesen.

Im Berichtsmonat August wurden Kgf.-Einheiten taktisch und versorgungsmässig unterstellt:

Kgf. Bez. Kdt. P	seit der	20.8. in Makejewka,
Dulag 102	seit 15.8.	in Rostow (und Bataik),
" 135	" 30.8.	in Pestschanokopskoje,
" 162	" 15.8.	in Schachty,
" 172	" 15.8.	in Taganrog (und Mariupol),
" 192	" 21.8.	in Rostow,
" 202		in Lissitschansk und Artemowsk,
		marschiert nach Pawlowskaja,
" 182	wurde am Monatsende	in Jassinowataja eingesetzt,
" 183	ist im Anmarsch auf	Kanewskaja,
" 180	Debalcewo wurde an Pz. AOK 1	am 11.8. abgegeben,
" 181	Sugress wurde an AOK 17	am 11.8. abgegeben,
" 134	hat nur ganz kurz	unterstanden.

Die Haupttätigkeit bestand im Abtransport der Kgf. Sie wurden hauptsächlich mit LKW Kolonnen dem Aufnahmelager 102 in Rostow zugeführt und dort nach beabsichtigter Verwendung aufgeteilt. Es wurden abgegeben an Dulag 192 Rostow Turkvölker, Bergarbeiter, Überläufer, Mineraloelfacharbeiter und sonstige Berufsgruppen. Die übrigen Kgf. wurden zum grössten Teil nach Taganrog und Jassinowataja gebracht, um von dort aus im E-Transport westwärts befördert zu werden. Die unterstellten Dulag schleus-ten allein in den letzten 10 Tagen in 30 Transporten 33362 Kgf. durch und meldeten am 31.8. einen Bestand von 23715 Kgf., ohne die Dauerkommandos, deren Zahl erheblich grösser ist. Der Gesundheitszustand der Kgf. in den Lagern war zufriedenstellend, wogegen die deutschen Bewachungsmannschaften stark unter Durchfall und den üblichen Begleiterscheinungen litten.

Die Unterkünfte reichten nur teilweise für den Anfall an Kgf. aus, weshalb oft Tausende im Freien nächtigten. An der Herstellung von Unterkünften für den Winter wird gearbeitet. Die Bekleidung der Kgf. ist für die Jahreszeit ausreichend. Verpflegung war bisher ausreichend zu beschaffen.

Besondere Anlagen:

- / a) Übersicht über die unterstellten Ordnungs- und Versorgungsdienste (Anlage 7),
- / b) Kgf.-Monatsmeldung. (Anlage 8) *L. W. H.*

W. R. G. M. S.

General der Infanterie. *4.*

Verteiler:

Heer. Gruppe A - IaF -
Sich.-Div. 444,
" " 454,
Standortkommandantur Rostow,
FK 608,
Befh. Heer. Geb. B,
" " " Mitte,
" " " Nord,
" Krim,

im Hause:

Ic,
Qu,
VII,
IIa/IIb,
III,
KTb.

^{8.9.42}
Befehlshaber Heeres-Gebiet B, Ia. 181

1942

August - Mappe 7

Tätigkeitsberichte Ic
(mit Anlagen.) (KTB)

1.8.1942 - 31.8.1942.

Box 11/59

Geheim!

Anlage 2 182
OU/ 8. 9. 42

Bericht für Monat August 1942.

Die Aktion gegen die im Raume nördlich der Linie Konotop-Rylsk befindlichen Partisanenbanden wurde im August fortgesetzt. Der Einsatz der GFP-Kommandos erfolgte in gleicher Weise wie im Vormonat, d. h. in engster Zusammenarbeit mit dem Sicherungsregiment 57 und dem ung. I. R. 46. Die Partisanen wurden bis in die Linie Sserodina Buda - Gremjatsch zurückgeworfen. Mit erneuten Vorstössen ist in nächster Zeit nicht zu rechnen. Nach Beendigung des Unternehmens wurden die Sonderkommandos am 20.8.42 herausgezogen und ihren Stammgruppen wieder zugeführt.

Zusammenstösse mit Partisanen fanden ferner in der Gegend von Noshin-Snowsk und Cholmy statt. Es gelang, mehrere neugebildete Banden, Fallschirmgruppen und Funkagenten zu erfassen und unschädlich zu machen.

Ausserdem wurden eine grosse Anzahl verdächtiger Personen, nichterfasste Kriegsgefangene usw. überprüft und entsprechend den geltenden Bestimmungen behandelt.

Im Berichtsmonat wurden von der GFP

21620	Personen überprüft,
1690	" festgenommen,
835	" Kriegsgefangenen- und Internierungs- lagern überführt,
123	" dem SD überstellt und
291	" erschossen.

Die Gruppen GFP 711, 720 u. 726 wurden im August an Heeresgebiet A abgegeben und unterstehen dort der Sich. Div. 444.

Die Zusammenarbeit mit sämtlichen militärischen Dienststellen und dem SD war ausgezeichnet.

Verteiler:

Abt. Ia 2
" Io 2

Nachrichtlich:

HFPCh.1.OMH
Leiter GFP Ost

Kerianiski
Stdt. Feldpolizeidirektor.

Fehlblatt

(II) Sept 42, 25. 10., 25. 11. 42 (6 Blatt)

ges. Höppler

An Herrn KOK Paul



25.2.70

Gruppe Geheime Feldpolizei 721.
Fpb.-Nr. II/478/42 geh.

O.U., den 24.9.42.

Arbeitsbericht für den Monat September 1942.

Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)	690	
Festgenommene Personen	319	
<u>Von den festgenommenen Personen:</u>		
erschossen als Partisanen	10	Pers.
" " Partisanenhelfer	24	"
" " wüßen Waffenbesitz	4	"
" " aus sonstigen Gründen	10	"
entwichene Kriegsgefangene	16	"
noch nicht erfasste	30	"
dem SD überstellt	19	"
nach Überprüfung und Vernehmung entlassen	144	"
dem Kriegsgericht der PK 197 überstellt	1	"
dem Internierungs- bzw. Arbeitslager überstellt	5	"
	<u>319</u>	<u>Pers.</u>

Vorgänge:

244

Beschlagnahme bzw. erbeutete Waffen pp.

1 russ. Gasmaske compl.
4 Pak. Pulver
1 Pak. Schrot
1 Schachtel Zündhütchen
2 Minen
12 Würfel "Toll"

M. Müller
(Müller)
Feldpolizeikommissar
und Einheitsführer.

Verteilen:

Ltd. FPD. b.Berh.H.Geb.B.
Sta. FPD. P.d.FPD.GP. 708, 721, 730.
~~Bohmer-Geb.~~

Kriegstagebuch No 16

Commandant f. d. r. l. r. Pr. 580

Kriegstagebuch No 16

vom 1. 10. 42 - 31. 10. 42

Jahrgang

VOM

Sorte Magnet (mit Magnetkette)

Zu beachten:

Bei Behörden-Haftung

29 325

29325/1

Kriegsgefangenen-Monatsmeldung

Kgf.
6 999

A. Bestand am letzten Meldetermin:

B. Zugänge im Monat September 1942:

a) an der Front	5 105
b) im rückw. Armeegebiet bzw. Heeresgebiet	2 080
c) sonstige Zugänge (Zugang aus anderen Kgf.-Lagern der Armee)	7 185

C. Abgänge im Monat September 1942

a) gestorben, erschossen	241
b) geflohen	135
c) an SD übergeben	83
d) an Luftwaffe verantwortlich übergeben	72
e) an Kgf.-Organis. des Bef. H. Geb. übergeben	3 319
f) entlassen (Zivilisten)!	21
g) Abgabe an Legions- und Kosakenlager sowie für landeseigene Verbände	614
h) Abgabe als Arbeitskommandos	2 260
i) Abgabe an andere Kgf.-Lager der Armee	1 457
k) gesamt	8 205

D. Neuer Bestand am Stichtag

a) zur Arbeit eingesetzt	5 979
b) arbeitsfähig, nicht eingesetzt	5 046
c) nicht arbeitsfähig	28
d) deutsche Wachmannschaften	905
e) Hilfewachmannschaften	271
	356

E. Arbeitseinsatz am 1. ds. Mts.:

a) Versorgung der Truppe	1 237
b) Strassen- u. Brückenbau, Strassenunterhaltung (ohne O.T.)	29
c) Unterkunfts- und Stellungsbau (ohne O.T.)	960
d) O.T.	90
e) Eisenbahnbetrieb, -bau u. -unterhaltung	96
f) gewerbliche Wirtschaft	70
g) Landwirtschaft	323
h) Luftwaffe	177
i) sonstige Arbeiten	2 064
k) gesamt	5 046

F. Entlassungen im Monat September 1942:

1 009

Entlassungen aus der Kriegsgefangenschaft im Monat September 1942

1.) in Kampfverbänden, Schutzmannschaften usw.

Volksdeutsche	2	
Ukrainer	422	
Kosaken	11	
Turkvolkangenh.	18	
Tataren	14	
Weißrussen	31	
Russen (Überläufer)	<u>284</u>	782

2.) im Hilfsdienst

Volksdeutsche	4	
Ukrainer	193	
Kosaken	2	
Tataren	4	
Weißruth.	23	
Esthen	<u>1</u>	<u>227</u>
		<u>1 009</u>

Entlassene Zivilisten
(vgl. Ziff. C. f)

21

W 63 4218
Der Kommandierende General
der Sicherungstruppen und Befehlshaber
im Heeresgebiet A
Abt. Ia 1123/42 geh.

H.Qu., den 8.10.1942

G e h e i m !

Betr.: Monatsbericht. - Berichtszeit l. - 30.9.42.

Bezug: Obkdo. H.Gr.A Abt. Ib Nr. 499/42 geh.

3 Anlagen.

An

Obkdo. der Heeresgruppe A - O.Qu./Qu.2 -

1.) Politische und militärische Lage.

Die Lebensverhältnisse der Bevölkerung im Gebiet südlich des Don sind gegenüber der ukrainischen Bevölkerung im Donezgebiet offensichtlich besser. Sie wirken sich zweifelsfrei auch für die allgemeine Stimmung der Bevölkerung aus, die von Not und Elend der Industriegebiete wenig zu spüren hat. Die Bevölkerung, anfangs teilweise zurückhaltend, fasste schnell Vertrauen zur deutschen Besatzung. Die Freude über die Befreiung vom Bolschewismus fand und findet besonders im Kosakengebiet freudigen Ausdruck. Die Kosaken besinnen sich auf ihre alte Tradition und veranstalten Volksfeste mit Reitervorführungen, alten Volkstänzen und Liedern. Über die nichtkosakische Bevölkerung kann nachteiliges nicht berichtet werden. Auch die von den Bolschewisten - nach den Kosakenerschießungen - ins Land gezogenen Kommunisten verhalten sich ruhig.

Die Stimmung der Bevölkerung kann als sehr gut bezeichnet werden. Insbesondere die Kosaken beweisen gerne ihre Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft.

Die uneingeschränkte Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitarbeit ist der wertvollste Gewinn im neuerobernten Gebiet und die entscheidende Voraussetzung für eine weitgehende Selbstverwaltung, bei der mit geringeren Mitteln als bisher derselbe wirtschaftliche Erfolg erwartet werden darf, wenn alle deutschen Dienststellen auf diese psychologischen Notwendigkeiten sich einstellen. Umso bedauerlicher sind Übergriffe deutscher Wehrmachtsange-

Urlaub:

Eine erhöhte Zuweisung an Urlauberplatzkarten ist auch im Monat September 1942 leider nicht erfolgt.

Orden und Ehrenzeichen:

Im Monat September 14191 Soldaten die Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" verliehen.

3.) Zusammenarbeit mit der GFP., Höh.SS- und Pol.-Führer usw.

Nennenswerte und über den Rahmen hinaus interessierende sicherheitspolizeiliche Ereignisse sind in der Berichtszeit nicht zu verzeichnen. Ansätze zur Bandenbildung sind rücksichtslos bekämpft worden, dabei sind eine Anzahl zurückgelassener Mitglieder von Zerstörerбатайльонен ermittelt und erschossen worden.

Die GFP hat in der Berichtszeit

- 342 Vorgänge bearbeitet,
- 526 Personen festgenommen,
- 2449 abwehrmässige Überprüfungen durchgeführt,
- 112 Banditen und Banditenhelfer erschossen,
- 2 Spione und Saboteure erschossen,
- 123 Kriegsgefangene den Dulags überstellt,
- 2 dem SD überstellt.

Über den Einsatz von Polizeikräften des Höh.SS- und Pol.Führers Kaukasien im H.Geb. sind Vereinbarungen getroffen; die Zusammenarbeit ist sichergestellt.

4.) Wirtschaft und Landesausnutzung.

Die Ernte ist im wesentlichen eingebracht. Der Ertrag der Weizen-ernte im Kubangebiet wird von der Wirtschaftsinspektion als unbefriedigend bezeichnet. Die Herbstbestellung ist im Gange. Sie wird stark beeinträchtigt durch den Mangel an Zugtieren und an Traktoren treibstoff.

Die Ernährung der Bevölkerung ist auch im Lande zunächst sichergestellt, in den Städten zum Teil völlig unzureichend. In Rostow werden von 300.000 Menschen Gesamtbevölkerung nur 8500 als "arbeitende Bevölkerung" bei der Lebensmittelzuteilung berücksichtigt. Der übrige Teil der Einwohnerschaft ist darauf angewiesen, auf dem Lande Lebensmittel einzukaufen oder einzutauschen.

Für den Übergang zur Landbaugenossenschaft oder zur Individualwirtschaft ist die Zeit augenblicklich noch nicht reif. Selbst aus den Kreisen früherer Atamanen wird erklärt, dass zwar die alten Kosaken, die noch als freie Bauern ihr Land bebaut haben, imstande seien, eine erfolgreiche Individualwirtschaft zu betreiben, dass aber die jungen Kosaken durch die Kollektivwirtschaft arbeitsmäßig verderben und noch nicht ohne weiteres zur

Selbstbewirtschaftung fähig seien.

Im Kosakengebiet tauchen besondere agrarpolitische Fragen auf: Es fragt sich, ob man bei der Einführung der Agrarordnung die übrige bäuerliche Bevölkerung (insbesondere das von den Bolschewisten in den letzten Jahren ins Land gezogene Proletariat) den Kosaken gleichsetzen will und ob man den Kosaken ihre alte Agrarverfassung, bei der das Land nicht zu Eigentum, sondern nur zur Nutzung vergeben wurde, wiederherstellen will.

Industrie von Bedeutung ist nur in Rostow vorhanden. Infolge der erheblichen Kriegsschäden ist eine längere Anlaufzeit erforderlich.

Im ganzen Gebiet einschl. Rostow herrscht Mangel an Arbeitskräften. Es ist deshalb zu begrüßen, dass für das H.Geb.A die Vermittlung ins Reich untersagt worden ist.

In dem sehr dünn besiedelten, aber fruchtbaren Gebiet zwischen Don und Kuban ist die Knappheit an Arbeitskräften, besonders Männern, für die Landwirtschaft ein ernstes Problem.

5.) Besondere Anlagen.

- 1.) Karte 1 : 1 000 000 über Einsatz der Kommandanturen,
- 2.) Monatsbericht des Quartiermeisters,
- 3.) Übersicht über die unterstellten Ordnungsdienste.

Im Entwurf gezeichnet:
v o n R o q u e s
General der Infanterie.

Für die Richtigkeit:

Heinrich
Oberstleutnant i. G. A.

Verteiler:

H.Gr.A -IaI -
Sich.-Div. 44,
" " 454,

Bef.H.Geb.B.
Bef.Krim,

im Hause:

Ic,
Qu,
VII,
IIa/IIb,

HBR

ca. Oktober 1942

1677

-7-

V. Festnahmen.

In der Berichtszeit wurden insgesamt 319 Personen festgenommen, die sich auf folgende Straftaten verteilen:

a.) strafgaben von Angehörigen der Bevölkerung ---

b.) strafgaben gegen die Sicherheit der Gruppe:

Spionage	---
Sabotage	---
Als Partisanen erschossen	10
Als Partisanenhelfer erschossen	24
Gegen Waffenbesitz erschossen	4
Aus sonstigen Gründen erschossen	10

Sonstige Haftgründe:

Entwichene und wiederergriffene Kriegsgefangene	16
Noch nicht erfasste Kriegsgefangene	86
Dem SD überstellt	19
Nach Überprüfung und Vernehmung entlassen	14
Dem Kriegesgericht der PK 197 überstellt	1
Dem Internierungs- bzw. Arbeitslager überstellt	5

Insgesamt 319

Darüber hinaus wurden 690 Personen überprüft.

VI. Sonstiges:

Am 13.9.42 sind in den Abendstunden über Pottl und Romny feindliche Flugzeuge erschienen. Es wurden Leuchtsignale beobachtet, die von Boden aus und von den Fliegern abgeschossen wurden. Es hat nicht festgestellt werden können, ob Fallschirmspringer abgesetzt worden sind. Die Nachprüfungen haben nicht dazu geführt, verdächtige Personen zu ermitteln.

Mit den Leitern der Verpflegungslager wird Pählung gehalten. Sie sind darauf hingewiesen, dass sie in jedem Falle des Verdachts der Sabotage die G.P.P. zu verständigen haben. Desgleichen ist sofort Meldung zu erstatten, falls unter den Bewachungsorganen unsichere Personen festgestellt werden.

Am 8.9.42 wurde anlässlich eines Kameradschaftsabends für das Deutsche Rote Kreuz der Betrag von RM. 644,30 gesammelt. Das Geld ist dem Feldpolizeichef der Wehrmacht übersandt worden.

Verteiler:

Feldpolizeichef der Wehrmacht.

Heeresfeldpolizeichef im G.H.

Leiter der G.P. Ost.

Feldkommandantur 197.

Stabschef d. 1. Bz. d. 1. Bz. d. 1. Bz.

Lfd. Pz. f. d. Gr. d. 708,721,730.

(Müller)

Feldpolizeikommissar
und Einheitsführer.

Gruppe Geh. Feldpolizei 721.
Ab.-Nr.: II/ 521 / 42 geh.

O.U., den 17.10.42.

Geheim!

Arbeitsbericht für den Monat Oktober 1942.

Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)	453 ✓
Festgenommene Personen	287
<u>Von den festgenommenen Personen:</u>	
erschossen als Banditen	9 Pers.
" als Banditenhelfer	37 "
" wegen Waffenbesitz	6 "
" wegen Sabotage	6 "
" aus sonstigen Gründen	10 " 18 ✓
entwichene und wieder ergriffene Kriegsgefangene	5 " 7 ✓
noch nicht erfasste Kriegsgefangene	51 " 57 ✓
dem SD überstellt	31 " ✓
nach Überprüfung und Vernehmung entlassen	125 " ✓
dem Kriegsgericht der Feldkdt. 197 überstellt	3 " ✓
dem Ldt.FPD b.Befh.H.Geb.B. überstellt	1 " ✓
der Gendarmerie zuständigkeitshalber überstellt	2 " ✓
	287 Pers.

Vorgänge:

188

Beschlagnahmte bzw. erbeutete Waffen op.:

✓ 1 russ. SMG,	✓ 8000 Schuss russ. MG-Munition,
✓ 1 russ. LMG,	✓ 40 Magazine für russ. LMG,
✓ 2 Ersatzläufe f. 1. MG.	✓ 13 Mun.-Kästen,
✓ 1 Kettenmine,	✓ 2 Sprengkapseln für Minen,
✓ 1 Kiste Sprengstoff Dol	✓ 18 mtr. Zündschnur
✓ 1 beschädigtes Sende- und Empfangsgerät,	
✓ 1 russ. Armeefunkgerät	
✓ Radioröhren	

Ldt.FPD. b. Befh.H.Geb.B.

Meißner
- Meißner -
Feldpolizei - Kommissar
und Einheitsführer.

schichtliches
Büro
Kriegsgefangenenzentrale

Gruppe Coblenz Feldpolizei 725
Tel. Nr. 13/10/42 Geh.

O.U., den 25.10.1942

Arbeitsübersicht
für Monat Oktober 1942 .

1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)....	498 Personen ✓
2.) Festgenommene Personen	196 " ✓
Davon:	
a) erschossen	136 Personen ✓
b) in Kriegsgefangenen- Internie- rungs- oder Arbeitslager über- führt	3 " ✓
c) an SD überstellt	2 " ✓
d) dem Kriegsgericht überstellt ...	2 " ✓
e) nach Vernehmung als unbedenklich entlassen	55 " ✓
f) noch in Haft	- " ✓
3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen....	4 " ✓
4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge	317 ✓
5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und Sendegeräten usw.:	
Von der Gruppe wurde erbeutet:	1 russ. Inf. Gew. ✓

Gr. Geh. Feldpolizei 739
Tgb. 451/42 geh

O.U., den 25. Oktober 1942.

A r b e i t s ü b e r s i c h t

Geheim

Für Monat Oktober 1942.

1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)

319 ✓

2.) Festgenommene Personen

198 ✓

Davon:

- a) erschossen 42 ✓
- b) In Kriegsgefangenen- Inter-
nierungs- oder Arbeitsla-
ger überstellt 31 ✓
- c) an SD überstellt 3 ✓
- d) dem Kriegsgericht überst. 1 ✓
- e) nach Vernehmung als unbe-
denklich entlassen 24
- f) noch in Haft 97

3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen

16

4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge lt. Tgb.

229 ✓

5.) Beute an Waffen, Munition, Radio und
Sendegeräten usw. :

- 3 kompl. Sendegeräte
- 1 Gewehr
- 3 Pistolen
- 2 MP deutsch
- 2 MP russ.
- 90 Schuss Inf. Munition

✓

W. W. W.

Die Ermittlungen gegen die Banditen in Krasnyj-Lutsch sind noch nicht abgeschlossen und wird das Resultat über erbeutete Waffen und Munition im nächsten Bericht nachgetragen, da weder fernmündliche Verbindung dorthin zu erreichen ist, noch der Bericht hierüber rechtzeitig hier einlangte.

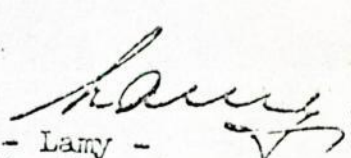
W. W. W.
(W. W. W.)
Feldpolizeikommissar
und Einheitsführer.

Anlage 6 zum Tätigkeitsbericht für den Monat Oktober 1942

Gruppe Generale Feldpolizei 708 O.U., den 26. Oktober 1942
Tgb.Nr. I 301/42 g.

Arbeitsübersicht
für Monat Oktober 42

1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)	208 ✓
2.) Festgenommene Personen	158
davon:	
a) erschossen	83
b) in Kriegsgefangenen-Inter- nierungs-oder Arbeitslager überführt	48
c) an SD überstellt	--
d) dem Kriegsgericht überstellt	1
e) nach Vernehmung als unbe- denklich entlassen	26
f) noch in Haft	--
3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen	146 ✓
4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge	198 ✓
5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und Sendegeräten usw.	
a) 3 Gewehre	} durch ei- gene Ak- tion.
b) 8 Minen	
c) 5 kg "Tol"-Sprengstoff	


- Lamy -
Feldpolizeikommissar
u. Einheitsführer.

Gruppe GFP 1
Tgb.Nr.1136/42 g.

O.U., den 26. Oktober 1942.

A r b e i t s ü b e r s i c h t.
für Monat Oktober 1942.

- | | |
|---|-----|
| 1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen) | 132 |
| 2.) Festgenommene Personen | 156 |

Davon:

- | | |
|--|----|
| a) Erschossen | 16 |
| b) In Kriegsgefangenen-Inter-
nierungs-oder Arbeitela-
ger überfüh-rt | 53 |
| c) <u>An SD überstellt</u> | 6 |
| d) Dem Kriegsgericht überst. | - |
| e) nach Vernehmung als unbe-
denklich entlassen | 68 |
| f) noch in H,ft | 13 |
-
- | | |
|---|-------|
| 3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen | 27 |
| 4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge | 154 ✓ |
| 5.) Beute an Waffen, Munition, Radio-und Sende-
geräten usw. | |
- 150 Minen, 30 Gewehre, geringe Mengen an
Munition.
30 Kühe, 10 Pferde, 10 Panjewagen.
Brot und Speck.

[Signature]
(Eybussek)
Feldpolizei - Kommissar
und Einheitsführer.

WB 4221

196126

Der Kommandierende General
der Sicherungstruppen und Befehlshaber
im Heeresgebiet A

H.Qu., den 8.11.1942

G e h e i m !

Abt. Ia 1739/42 geh.

Betr.: Monatsbericht. - Berichtszeit 1. - 31.10.42.

Bezug: Obkdo.d.H.Gr.A Abt. Ib Nr.499/42 geh.

4 Anlagen.

An

Obkdo.d.Heeresgruppe A - O.Qu./Qu.2 -

1.) Politische und militärische Lage.

Die politische Lage hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert.

Die Haltung der Bevölkerung ist nach wie vor deutschfreundlich. Die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit ist überall vorhanden.

Die Stimmung ist nach einigen Meldungen gegenüber dem Vormonat gesunken. Einerseits wurde sie genährt durch die Furcht vor der Rückkehr der Bolschewisten, andererseits durch feindliche Flüsterpropaganda, die den Glauben an die Überlegenheit der deutschen Waffen zu erschüttern versucht.

Schwierigkeiten in der Nahrungsmittelversorgung eines Teiles der städtischen Bevölkerung, die sprunghaft ansteigenden Preise für Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände im freien Handel, das im Gegensatz dazu untragbare Lohnniveau bedeuten wesentliche Belastungsproben für den guten Willen der Bevölkerung.

Unter der Kosakenbevölkerung ist ein stärkeres Streben nach Wiederherstellung der alten Lebensform und Besinnung auf die alten Traditionen festzustellen. So ist der Wunsch auf Wiedereinführung der Kosaken-Ältestenräte geäußert worden, die zunächst im Versuchsgebiet als beratende Organe eingesetzt wurden. Trotz der weitgehenden Ausrottung der kosakischen Bevölkerung durch das Sowjetregime ist es auffallend, welchen geringen Einfluss der Bolschewismus im Kosakengebiet tatsächlich gehabt hat und wie wenig er die gesunde bäuerliche Lebenskraft zu brechen vermocht hat.

von der Bevölkerung eifrig veranstaltet.

Das Bedürfnis der Bevölkerung nach Propagandamaterial, insbesondere Führerbildern sowie nach Aufklärung über die politischen und sozialen Zustände in Deutschland ist bei weiter noch nicht befriedigt.

Die Propaganda-Abt. K ist immer noch nicht im H.Geb. eingetroffen. Das Vorauskommando in Gesamtstärke von 17 Sonderführern und geringem Hilfspersonal war bisher bei Pz.AOK I in Pjatigorsk eingeteilt. Da die Betreuung der Zivilbevölkerung im H.Geb. mit zu den Hauptaufgaben der Propaganda-Abt. gehört, ist als Einsatzort Woroschilowsk befohlen worden.

3.) Zusammenarbeit mit der GFP, Höh.SS- und Pol.-Führer usw.

Im Berichtsmonat ist die Arbeit der GFP in sicherheitspolizeilicher Hinsicht erfolgreich gewesen.

In Umanskaja wurden die Mitglieder der Zerstörerabteilung namentlich erfasst. Von 11 festgenommenen Personen, die teils evakuiert, teils mit Geheimaufträgen zurückgelassen worden waren, wurden 4 erschossen; ihnen konnte nachgewiesen werden, sich bis in die letzte Zeit auf dem Markt in Umanskaja und in der Steppe getroffen und Propaganda und Widerstandspläne besprechen zu haben.

Die Fahndung nach den Flüchtigen der Banditengruppe Asow (12 km südwestlich Rostow) wurde eingeleitet. Insgesamt sind 17 Personen festgestellt. Es wurden Aufzeichnungen über Anlage von Bunkern, Verpflegungslagern sowie Meldestellen aufgefunden.

In Alexandrowka wurden die Namen von 40 Banditen bekannt. 22 stellten sich freiwillig, 7 wurden bei verschiedenen Aktionen festgenommen und erschossen.

Die weiteren Fahndungen nach den Angehörigen der Banditengruppe Alexandrowka sind eingeleitet.

Auf der Kolchos Wolna bei Salsk wurden 6 Russen, darunter 4 Offiziere und 1 politischer Kommissar der roten Armee, die sich verborgen hielten, festgenommen. Sie haben sich Vorbereitungen zur Bildung einer Bande getroffen mit dem Ziele, bei etwaiger Rückkehr der roten Armee im Rücken der deutschen Truppen Sabotagehandlungen jeglicher Art und Überfälle auf deutsche Soldaten und deutsche bürgerliche Landeseinwohner auszuführen.

Zu einem engeren Zusammenschluss und zur Organisation der Banden unter den Kolchosarbeitern war es durch das frühzeitige Einschreiten der GFP nicht gekommen. Als Helfor wurden 2 weitere Russen, darunter der frühere Leiter der Kolchos, ebenfalls festgenommen. Alle Personen wurden erschossen. Die GFP hat in der Berichtszeit

529 Vorgänge bearbeitet,
311 Personen festgenommen,
663 abwehrmässige Überprüfungen durchgeführt,
76 Personen erschossen, davon
69 wegen Bandenzugehörigkeit oder als Banden-
helfer,
3 wegen Spionage,
4 wegen unbefugten Waffenbesitzes,
105 Kriegsgefangene den Dulags überstellt,
4 Personen dem SD überstellt.

An Beute wurden eingebracht:

90500 Schuss Infanteriemunition,
48 Gewehre,
2 Revolver,
sowie eine Anzahl Handgranaten, Minen, Sprengkörper.

Die vom Höh.SS- und Pol.-Führer Kaukasien in Vereinbarung mit Bef.H.Geb.A eingesetzten Schutzpolizei- und Gend.-Kräfte werden unter Bindung an die Weisungen der Feld- und Ortskommandanten auf folgenden polizeilichen Gebieten tätig sein:

- a) Sicherheitsdienst, Gewerbe-, Sitten-, Feuer-, Ordnungs- und Verkehrspolizei, Preisüberwachung, ziviler Luftschutz,
- b) Entwaffnung der Zivilbevölkerung,
- c) Objektschutz gemeindlicher Werke und Bewachung der Gefängnisse,
- d) Sonderaufgaben auf Wunsch der Wehrmachtdienststellen,
- e) Aufbau, Ausbildung und Schulung der einheimischen Pol.-Kräfte.

6 Gend.-Züge (mot) wurden in Sicherungsaufgaben eingesetzt. Sie erhielten ihre Aufgaben im eigenen Sicherungsraum unter den Anordnungen des Höh.SS- und Pol.-Führers, der für diese Aufgaben dem Bef. unmittelbar untersteht, übertragen.

4.) Wirtschaft und Landesausnutzung.

Die Getreidernte ist eingebracht bis auf einige 1000 ha auf Staatsgütern. Die maschinelle Aberntung war hier mangels Treibstoff noch nicht durchzuführen. Die Wi In Kaukasus versucht durch Einspannung der nichtarbeitenden Zivilbevölkerung, vor allem aus der Stadt Stawropol, das Getreide durch Handarbeit mähen zu lassen. Die Bef.H.Geb.A unterstellten Treppen werden für die Aberntung der restlichen Getreideflächen ebenfalls in die Mithilfe zur Verfügung stellen.

Die Hackfruchternte ist noch im Gange. Herbstbestellung und Druscharbeiten leiden unter dem Mangel an Treibstoff und Spannvieh.

Der Mangel an Menschen ist eines der ernstesten Probleme für die Landwirtschaft im Kaukasusgebiet. Die landwirtschaftliche Ausnutzung des besonders fruchtbaren Landes zwischen Don und Kuban war angesichts der dünnen Besiedelung nur mit einem Grossinsatz von Maschinen möglich. Im Gegensatz zur Ukraine wird die Maschine hier nur in geringen Umfang durch Menschenkraft ersetzt werden können, sodass im nächsten Jahr mit einem beträchtlichen Ernteausfall zu

rechnen ist.

Die Ernährung der Landbevölkerung ist im wesentlichen gesichert. In den Städten, besonders in Stuttgart, ist die Versorgung ganz unzureichend. Nur die vorgesehenen Rationssätze an Brot und Brotgetreide konnten im allgemeinen erfüllt werden; andere Lebensmittel, vor allem Fleisch und Fette, standen kaum zur Verfügung.

Die Beschaffung ausreichender Lebensmittelmengen für die städtische Bevölkerung in H.Geb. muss durch die Wirtschaftsdienststellen durchgeführt werden. Der Erfolg wäre dann,

dass die - zum grössten Teil in Interesse der deutschen Wehrmacht arbeitende - Stadtbevölkerung zufriedengestellt und in ihrer Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigt würde,

darüber hinaus der Lebensmittelhandel auf dem regulären und schwarzen Markt weitgehend unterbunden werden könnte

und schliesslich der Bauer seine Produkte nicht mehr illegal zu Phantasiepreisen absetzen könnte, sondern genötigt würde, alles, was er nicht für sich braucht, auf den gesetzlichen Wege abzuliefern.

Die geringe Bevölkerungsdichte und das Fehlen eines grossen Teiles der männlichen Bevölkerung sind die Ursache des bedenklichen Mangels an Arbeitskräften in H.Geb. Wichtige Arbeiten in Landwirtschaft, Industrie, Strassenunterhaltung usw. können deshalb nicht durchgeführt werden. Eine Vermittlung von Arbeitskräften ins Reich muss auch künftighin, wo es irgend möglich, verhindert werden.

5.) Besondere Anlagen:

- a) Monatsbericht des Quartiermeisters,
- b) Übersicht über die unterstellten Bedienungsdienste. 4/7.

Handwritten signature: Noquet

General der Infanterie

Verteiler:

H.Gr.A - Inf.
Sich.-Div. 444,
" " 444.
Bef. H.Geb. B,
Bef. Krim,

im Hause:

Ic,
Qu,
VII,
KTB.

11. 12. 42

157

29161, 2.

Für Gen. v. Inf. Nr. in. Hoff.
H. Gr. Don I b.

und. z. K.T. B II.

1. 12. 42 - 11. 2. 43.

Hx 12/69

Rückwärt.

29161, 2

Kdr.Gen.G.Sich.Tr.u.Beih.H.Geb.Don

H.Qu., don 11.12.1942.

Ia / Qu. Nr.138/42 geh.

Besug: Stab Don OQu/Qu.2 Nr.180/42 geh.
v.19.10.42 Ziff.I, 3.).

Betr.: Meldungen auf dem Gebiet des Kgf.-Wesens.

An

Heeresgruppe Don - O.Qu./Qu.2.

Monatsmeldung nach dem Stande vom 1.12.1942.

A) Bestand am letzten Meldetermin:

a) Lagerbestand	3.868
b) Bestand an Dauer-Arbeitskommandos	4.328

B) Zugänge:

a) an der Front	---
b) im rückw.Armeegebiet bzw. im Heeresgeb. (ohne die an der Front gemeldeten Kgf.)	---
c) sonstige Zugänge	---
d) gesamt	---

C) Abgänge im letzten Monat:

a) gestorben	321
b) geflohen	3
c) an SD übergeben	20
d) an Luftwaffe verantwortlich übergeben	726
e) an Kgf.-Organisation des OKW "	---
f) an Legions- und Kosakenlager sowie für landeseigene Verbände	170
g) andere Heeresgruppen, selbständige Verbände usw.	---
h) entlassen	---
i) gesamt	1.240

D) Neuer Bestand am Stichtag

1.) Kriegsgefangene

a) zur Arbeit eingesetzt: Tageskommandos	1.189 Kgf.
Dauer-Kommandos	4.159 "
b) arbeitsfähig, nicht eingesetzt	1.195 "
c) nicht zur Arbeit eingesetzt (Verwundete, kranke, entkräftete Kgf.)	1.010 "
d) gesamt (einschl.Dauer-Arb.-Kdo.)	7.542 Kgf.

Aufschlüsselung zu D) 1.) b:

Überläufer	500
Sd.-(Straf-)Kompanie	250
Offiziere	324
sonstige	121
	<u>1.195</u>

160

2.) Nachmannschaften

- a) 3./125.Btl. 876
- b) 1 Feldwebel, 3 Uffz., 24 Mann
- c) Truppe: - - -
- d) Hilfsmannschaften: 72
- e) gesamt: 1 Feldwebel, 3 Uffz., 96 Mann.

E) Arbeitseinsatz am 1.d.Mts.

	<u>Tages-</u>	<u>Dauer-</u>
a) Hilfswillige bei der Truppe	---	---
b) Versorgung der Truppe	542	1.993
c) Strassen- u. Brückenbau, Strassen- unterhaltung (ohne O.T.)	---	4
d) Unterkünfte- und Stollungsbau (ohne O.T.)	---	---
e) O.T.	---	1.023
f) Eisenbahnbetrieb, -bau u.-unterhaltung	111	63
g) gewerbliche Wirtschaft	---	---
h) Landwirtschaft	---	300
i) Luftwaffe	313	---

Dalag 192:

1.) Lazarett

San. Personal	---	79
Arbeiter und Handwerker	---	136

2.) Lager:

Baukomp. u. Handwerkerstuben	---	265
Küchenpersonal	---	50
Polizei	---	51
Hundertschaftsführer	---	21
Schreiber	---	9
Entlassung	---	18
Entwesung	---	16
Ärzte	---	7
Sanitäter (Revier)	---	49
Material-Beschaffung (Holz, Steine etc.)	223	---

k) gesamt

1.189	4.139
-------	-------

F) Entlassungen im letzten Monat
keine.

G) Einsatz der Kpf.-Einheiten

Einheit	Einsatzort	taktisch unterstellt	Bemerkungen
Dalag 192	Rostow	Bezh.H.Geb.Don	

Für den Kdr.Gen.d.Sich.Tr.u.Bezh.H.Geb.Don
Der Chef des Stabes

Oberstleutnant i.G.

Arbeitsbericht November 1942

Gruppe ^{der} geheime Feldpolizei 708

vgl. Datum 26. 11. 42

Gruppe Geheime Feldpolizei 725
 Tab.Nr.13/11/42 geh.

O.U., den 25.11.1942

Arbeitsübersicht
für Monat November 1942.

- 1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen) 32 Personen
- 2.) Festgenommene Personen 156 "
- Davon:
 - a) erschossen 92 Personen
 - b) in Kriegsgefangenen- Internierungs- oder Arbeitslager überführt 9 "
 - c) an SD überstellt 1 "
 - d) dem Kriegsgericht überstellt 1 "
 - e) nach Vernehmung als unbedenklich entlassen 53 "
 - f) noch in Haft -
- 3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen -
- 4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge 236
- 5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und Sende-geräten usw.:

Von der Gruppe wurden erbeutet: bzw. sichergestellt

- 1 russ. Gewehr mit abgeschnittenem Lauf
- 1 russ. IMG
- 1000 Schuss russ. MP Munition
- 700 " russ. MG Munition
- 107 " deutsche Pistolenmunition
- 6 russ. Handgranaten
- 60 kg Sprengstoff Tol
- 10 zylindrische Sprengkörper zu je 500 g
- 8 russ. Sprengkapseln
- 16 russ. Termitleuchtfeuer
- 20 russ. Brandbomben
- 10 Haftladungen (magnetische Minen)
- 9 Tretminen
- 9 Schützenminen
- 20 russ. Zeitzünder
- 11 russ. Fallschirme (z.T. beschädigt)
- 1 komplettes Sende- und Empfangsgerät

Karhan

(Karhan)

Feldpolizeikommissar
 u. Einheitsführer.

Gr. Geh. Feldpolizei 739
Feldpost-Nr. 07 517
Tgb. Nr. 495/42 geh.

O.U., den 25. Nov. 1942.

Geheim

A r b e i t s b e r i c h t
für den Monat November 1942.

- | | |
|---|-----|
| 1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen) | 812 |
| 2.) Festgenommene Personen | 276 |

Davon:

- | | |
|--|-----|
| a) erschossen | 34 |
| b) In Kriegsgefangenen- Inter-
nierungs- oder Arbeitslager
überführt | 29 |
| c) dem SD überstellt | 21 |
| d) der Abwehrstelle überst. | 2 |
| e) dem Kriegsgericht " | 6 |
| f) Nach Vernehmung als unbe-
denklich entlassen | 35 |
| g) noch in Haft | 149 |

- | | |
|--|-----|
| 3.) Zur Abführung ausgeschriebene Personen | 14 |
| 4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge | 212 |
| 5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und Sende-
geräten usw. | |

russ. Sendegeräte	2
Karabiner	18
verschied. Gewehr- munition	30 000
russ. M.P.	5
russ. M.P.-Pommes	6
Pistolen	3
Sprengstoff	250 kg
Sprengstoff (Toll)	40 kg
-Dynamitpatr.	52
Ampullen mit Spreng- stoff	113
-Munition für Leucht- pistolen	1475
Handgranaten mit u. ohne Zünder ca	600
Artillerie-Munit. ca	350

Wünsch
(W ü n s c h)
Feldpolizeikommissar
und Einheitsführer.

Anlage 6 zum Tätigkeitsbericht für den Monat November 1942

Gruppe Geheime Feldpolizei 708
Tgb.Nr. I 341/42 g

O.U., den 26. November 1942

A r b e i t s ü b e r s i c h t

für Monat November 1942

1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)	124
2.) Festgenommene Personen	106
davon:	
a) erschossen	35
b) in Kriegsgefangenen-Internie- rungs-oder Arbeitslager überführt	34
c) an SD überstellt	--
d) dem Kriegsgericht über- stellt	13
e) nach Vernehmung als unbe- denklich entlassen	14
f) noch in Haft	10
3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Per- sonen	142
4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge	206
5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und Sendergeräten usw.	
a) 5 abgeschnittene Gewehre)	
b) 1 Nagarpistole)	durch eige-
c) 2 Minen)	ne Aktion

Lany
- Lany -
Feldpolizeikommissar
u. Einheitsführer.

Gruppe GFP 1
Tgb.Nr.1286/42 g.

O.U.,den 26.November 1942.

Arbeitsübersicht
für Monat November 1942.

1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)	518
2.) Festgenommene Personen	155
<u>von:</u>	
a) Erschossen	32
b) In Kriegsgefangenen-Inter- nierungs-oder Arbeitsla- ger überführt	54
c) An SD.überstellt	3
d) Dem Kriegsgericht überst.	-
e) Nach Vernehmung als unbe- denklich entlassen	62
f) noch in Haft	4
3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen	12
4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge	219
5.) Beute an Waffen,Munition,Radio-und Sende- geräten usw.	

Fehlanzeigen.

Sichergestellt wurden:

2 russ.Gewehre,eine Anzahl Radioröhren,
verschiedene elektro-u.radiotechnische
Teile,15 Kilo Roggen.

Tybussek
(Tybussek)
Feldpolizei - Kommissar
und Einheitsführer.

Anlage 6 zum Tätigkeitsbericht für den Monat Dezember 1942

Gruppe Geheime Feldpolizei 708.
Feldpost-Nr. 04592
Tgb.Nr. I 398/42 geh.

O.U., den 25. Dezember 1942

A r b e i t s ü b e r s i c h t .

für Monat Dezember 1942

1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen)	317
2.) Festgenommene Personen	121
davon:	
a) erschossen	42
b) in Kriegsgefangenen-Internie- rungs- oder Arbeitslager überführt	19
c) an SD überstellt	--
d) dem Kriegsgericht überstellt	6
e) nach Vernehmung als unbedenk- lich entlassen	36
f) noch in Haft	18
3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen	14
4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge	210
5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und sendegeräten usw.	
a) 1 ung. Gewehr mit 62 Schuss ung. Munition	} durch eige- ne Aktion.
b) 2 abgeschnittene russ. Gewehre m. 54 Schuss russ. Munition	
c) 2 Sprengkapseln	
d) 1/2 kg. Sprengstoff (Tol)	
e) 8 russ. Handgranaten	
f) 3 Tretminen.	

I.V.

Haimann
- Haimann -
Feldpolizeikommissar
u. stellv. Einheitsführer.

nichtliches
ngsamt
nzentrale

Gruppe Geheime Feldpolizei 719
Tgb.Nr. 599/42 g.

O.U., den 25.12.1942

Arbeitsübersicht
für Monat Dezember 1942.

- | | |
|--|---------------|
| 1.) Überprüfte Personen(ohne Festnahmen) | 1135 Personen |
| 2.) Festgenommene | 143 " |
| Davon: | |
| a) erschossen | 62 Personen |
| b) in Kriegsgef.-Internierungs-
oder Arbeitslager überführt | 24 " |
| c) an SD überstellt | 4 " |
| d) dem Kriegsgericht überstellt | 4 " |
| e) nach Vernehmung als unbedenklich
entlassen | |
| f) noch in Haft | |
| 3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen | |
| 4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge | 156 |
| 5.) Beute an Waffen, Munition usw. | |
| ✓ 1 SMG | |
| ✓ 2 LMG | |
| ✓ 1 Minenwerfer | |
| ✓ 15 Gewehre | |
| ✓ 4 MP | |
| ✓ 8 Pistolen und Revolver | |
| ✓ 15 Handgranaten | |
| ✓ 1 Seitengewehr | |
| ✓ 167 Schuss Munition | |
| ✓ 3 Motorräder | |
| ✓ RM 146,90 an Bargeld. | |


(Fritz)
Feldpolizeidirektor.

Gruppe Geheime Feldpolizei 725
Verb.Nr. 13/12/42 geh.

1577
O.U., den 25.12.1942.

Arbeitsübersicht
für Monat Dezember 1942.

- 1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen) 321 Personen
2.) Festgenommene Personen 124 "

Davon:

- a) erschossen 96 Personen
b) in Kriegsgefangenen- Internierungs-
oder Arbeitslager überführt 3 "
c) an SD überstellt 1 "
d) dem Kriegsgericht überstellt 2 "
e) nach Vernehmung als unbedenklich
entlassen 19 "
f) noch in Haft -
3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen -
4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge 164
5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und
Sendegeräten usw.:

Von der Gruppe wurden erbeutet bzw. sichergestellt:

a) Bei einer Aktion in Gemeinschaft mit der Truppe:

- ✓ 1 Funkgerät,
mehrere geballte Ladungen und Handgranaten,
magnetische Minen,
Gewehr- und MP-Munition,
- ✓ 4 russische Generalstabskarten,
- ✓ 1 deutsche Truppenkarte,
- ✓ 2 Handbücher für Partisanen, Ausgabe 1942,
feindliches Propagandamaterial.

b) Von der Gruppe:

- ✓ 5 russische Gewehre,
- ✓ 1 deutsches Gewehr,
- ✓ 1 russische Maschinenpistole.

I.V.

Schweitzer

(Schweitzer)

Feldpolizeikommissar
u.stellv.Einheitsführer.

Gr. Geh. Feldpolizei 739
Feldpostnummer 07 517
Tgb. Nr. 535/42 geh.

O.U., den 25. Dezember 1942.

G e h e i m

A r b e i t s ü b e r s i c h t
für den Monat Dezember 1942.

- | | |
|---|-----|
| 1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen) | 698 |
| 2.) Festgenommene Personen 161 + noch in Haft aus
Monat November 149 | 310 |

Davon :

- | | |
|--|----|
| a) erschossen | 69 |
| b) In Kriegsgefangenen-Inter-
nierungs-oder Arbeitsla-
ger überführt | 38 |
| c) dem SD überstellt | 33 |
| d) dem Abwehrtrupp überst. | 2 |
| e) dem Kriegsgericht überst. | 2 |
| f) Nach Vernehmung als un-
bedenklich entlassen | 73 |
| g) noch in Haft | 93 |

- | | |
|--|-----|
| 3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen | 20 |
| 4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge | 231 |
| 5.) Beute an Waffen, Munition, Radio- und
Sendegeräten usw. | |

1 Radioempfänger (defekt)
1 Damenpistole mit 30 Schuss Munit.
1 Pistole 08 mit 2 Sch. Munition
30 Schuss russ. Gewehrmunition

Münsterli
(W ü n s c h)
Feldpolizeikommissar
und Einheitsführer.

Gruppe GFP 1

O.U., den 26. Dezember 1942.

Fgb.Nr.1244/42 g.

Geheim

Arbeitsübersicht
für Monat Dezember 1942.

- | | |
|---|-----|
| 1.) Überprüfte Personen (ohne Festnahmen) | 821 |
| 2.) Festgenommene Personen | 255 |
| <u>Davon:</u> | |
| a) Erschossen | 114 |
| b) In Kriegsgefangenen-Inter-
nierungs-oder Arbeitslager
überführt | 34 |
| c) An SD.überstellt | 1 |
| d) Dem Kriegsgericht überst. | - |
| e) Nach Vernehmung als unbe-
danklich entlassen | 58 |
| f) An PK u. OK überstellt | 11 |
| g) noch in Haft | 37 |
| 3.) Zur Fahndung ausgeschriebene Personen | 28 |
| 4.) Zahl der bearbeiteten Vorgänge | 138 |
| 5.) Beute an Waffen, Munition, Radio-und Sende-
geräten usw. | |

120 Schuss Gewehrmunition
2 russ. Minen.

Sichergestellt wurden:

Fehlanzeigen.

F. Bussek

(F. Bussek)
Feldpolizei - Kommissar
und Einheitsführer.

Id./Qu. Nr. 54/43

GEHEIM

Besatz: Stab Don O.Qu./Qu.2 Nr.180/42g Ziff.1, 3
vom 19. 10. 42.

G e h e i m

Betr.: Meldungen auf dem Gebiet des Kgf.-Wesens.

An

H.Gr.Don - O.Qu./Qu.2.

Monatsmeldung nach dem Stande vom 1. 1. 1943

<u>A) Bestand an letzten Meldetermin:</u>			
a)	Lagerbestand		3 483
b)	Bestand an Dauer-Arbeitskommandos		3 304
<u>B) Zugänge:</u>			
a)	an der Front (Difnojo)	145	
b)	im rückw.Liniegebiet bzw.im Heeres- gebiet (ohne die an der Front gemelde- ten Kgf.)	91	
c)	sonstige Zugänge	—	
d)	gesamt:	—	236
<u>C) Abgänge im letzten Monat:</u>			
a)	gestorben	365	
b)	geflohen	—	
c)	an SD übergeben	42	
d)	an Luftwaffe verantwortlich übergeben	—	
e)	an Kgf.Organisationen des OKW übergeben	—	
f)	an Legions- und Kosakenlager sowie für landeseigene Verbände	—	
g)	andere Heeresgruppen, selbständige Verbände usw.	—	
h)	entlassen (Zivilisten)	19	
i)	gesamt :	—	426
<u>D) Neuer Bestand am Stichtag:</u>			
<u>1.) Kriessgefangene</u>			
a)	zur Arbeit eingesetzt:		1 081
b)	arbeitsfähig, nicht eingesetzt (Quarantänelager)		1 831
c)	nicht zur Arbeit eingesetzt (ver- wundete, kranke, entkräftete Kgf.)		1 694
d)	gesamt :		4 606
<u>2.) Wachmannschaften:</u>			
a)	3./Jds.Rtl.876		
b)	1 Feldwebel, 3 Uffz., 25 Mann		
c)	Truppe: —		
d)	Hilfsmannschaften: 56		
e)	gesamt: 1 Feldwebel, 3 Uffz., 81 Mann		

80.3 77.

E) Arbeitseinsatz am 1. ds. Mts.:

- a) Hilfspwillige bei der Truppe ----
- b) Versorgung der Truppe 224
- c) Strassen- und Brückenbau, Strassenunterhaltung (ohne OT) ----
- d) Unterkunfts- und Stellungsbau (ohne OT) ----
- e) OT ----
- f) Eisenbahnbetrieb, -bau u. -unterhaltung ----
- g) gewerbliche Wirtschaft ----
- h) Landwirtschaft ----
- i) sonstige Arbeiten:

Dulag 192:

- 1. Lazarett
 - San. Personal 164
 - Arbeiter und Handwerker 207
- 2. Lager:
 - Baukompanie u. Handwerkerstuben 265
 - Küchenpersonal 50
 - Polizei 51
 - Hundertschaftsführer 21
 - Schreiber 9
 - Entlassung 18
 - Entwesung 16
 - Ärzte 7
 - Sanitäter Revier 49

k) gesamt

1 081

F) Entlassungen im letzten Monat: 19 Zivilisten.

G) Einsatz der Kgf.-Einheiten:

Einheit	Einsatzort	taktisch unterstellt	Don.
Dulag 192	Rostow	Befh. H. Geb. Don	

Für den Kdr. Gen. d. Sich. Tr. u. Befh. H. Geb. Don
Der Chef des Stabes

Oberstleutnant i. G. *1/4*

Lublin, den 23. Februar 1943
Telefon Nr. 3038/3039

Ia Ag.: 13 a Bf./Wl.

Betr.: Umbenennung des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS Lublin.

An das
Gefängnis
L u b l i n

der Sicherheitspolizei und des SD	
für den Distrikt Lublin	
Eingang:	1. März 1943
Sachbearbeiter:	

Auf Anordnung des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei führt das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS ab sofort die Bezeichnung:

"Konzentrationslager Lublin".

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Der Lagerkommandant

SS-Hauptsturmführer

Befug: Ps.A.O.K.4, O.Qu./Qu.1 Nr.600/43 geh.v.28.4.43, Beil.2 zu Anl.10.

Betr.: Kgl.Monatsmeldung.

An

Anl.1 - -

Ps. A.O.K. 4 / O.Qu.

Monatsmeldung

nach dem Stand vom 1. Aug. 1943.

A) Bestand am 1. 7. 1943	1 722
B) Zugänge in Juli 1943	
b) im rückw. Armeegebiet	29
c) sonstige Zugänge (wiederergriffene Flüchtlinge, ehem. Hiwi)	23
d) gesamt	57
C) Abgänge in Juli 1943	
a) gestorben	27
b) geflohen	16
c) an S.D., G.F.P. und A.T.	24
d) an Luftwaffe	3
e) an Kgl.Org. des O.K.W.	4 047
f) an andere Heeresgr., selbst. Verbände	8
h) entlassen	8
i) Hiwi und Hiwi-Anwärter (an die Truppe)	858
k) gesamt	4 991
D) Neuer Bestand am 1.8.43	
1.) Kgl.	
a) zur Arbeit eingesetzt	5 694
b) arbeitsfähig, nicht eingesetzt	3 001
c) nicht arbeitsfähig	90
d) gesamt	8 785
2.) Wachmannschaften	
a) bei Dulag 124: 1./Ls.Btl.857 Wach-Kp. 124 bei Dulag 102: Wach-Kp. 102	
b) Kopfschl	200
d) Hilfewachmannschaften der Dulag 102 u.124	251
c) gesamt	451

D) Arbeitsseinsatz am 1.8.45

b) Versorgung der Truppe	2 072
c) Straßen-, Brückenbau, ohne O.T.	50
h) Landwirtschaft	2 575
1) Luftwaffe	<u>222</u>
2) gesamt	<u>5 694</u>

E) Beurlaubungen

G) Einheiten des Verf.-Einheiten:

Einheit	Einsetzort	Bemerkungen	tatsächl. unterstellt
Dulag 102	Kustowojo		Kordich 505 bei Ps.A.O.K.4
Dulag 124	Jankowka Pissarowka	Rastplatz	"

Für den Kommandanten des rückw. Armeegebiets
Der Quartiermeister

CGGK

Major

Abdruck:

MTB

2.9.43

1520

Seerspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert				
		an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Beauftragter: XVII Geführter: XVII 2.9.1943 Nr. 1 Anlagen: 1				
Deemerke:						
Angenommen oder aufgenommen						
Von	Tag	Zeit	durch			
4000	3/9	2111	KL			

Abgang	An:	Fernschreibstelle Mehrkreis Kommando XV		Abgangsstelle 3. Sep 1943
Tag:	Klamer			
Zeit:				
Dringlichkeits-Deemerke	++ TWE NR. 8301 2.9.43 1600==			
		Fernsprech-Anschluß:		53830

AN NACHR. W. KRS. KDO. ROEM.17.==

SPARTA.--

A) KDR. D. KGF. Z. B. V. LUBLIN ROEM.1 D 223, ROEM1 D 2243/43 V.1.9.43.--

B) FNR. 6711 714 MIT 39 SOWJ. KGF. IN 1/G, U. 1/4 WAM UND VERPFLEGUNG IN 1/ M.--

C) AM5.9.19.43 NACH FREIGABE DURCH LEIT. SAN. OFFZ. UNTER BEACHTUNG ALLER VORSCHRIFTEN ZUR DURCHFUEHRUNG VON KGF. TR. VON CHOM (ABSENDER STALAG 319) ANGEHAENGT

ABFAHREN.--

D) --- **Z. d. A.**

E) KZ MAUTHAUSEN.--

F) BHF. MAUTHAUSEN, OBERDONAU.--

G) NACH AUSLADUNG VERSCHARFT ENTSEUCHEN.

W. TRSP. LTG. WEICHSEL ROEM 1 B NR. 1423 I. A. GEZ.

Kdr. Kgf. XVII	
Eingang:	3 SEP 1943
Anl.:	geheftet
Nr.:	2135F

Durch die Nach-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle		Nr.	Befördert					
			an	Tag	Zeit	durch		Rolle
Vermerke:								
Angenommen oder aufgenommen								
von	Tag	Zeit	durch					
Abgang			Abschende Stelle					
Tag:	An:							
Zeit:								
Dringlichkeit- Vermerk								Sprech- Anschluß:

W. TRSP. LTG. WEICHSEL ROEM1 EIS I. A. GEZ. USCHR.++

[illegible]

7

orgeschichtliches
ersuchungsamt
umentenzentrale

38	39	40
42	43	44
45	46	47
50	51	52
54	55	56
58	59	60
62	63	64
68	69	70
74	75	76
78	79	80

Von 2. 2001.2
Offz. v. Dienst

erhalten

Datum

Uhr

Kgl. in W.K. XVII
Stl. Ia AZ. VII

Wi n, den 4. September 1943.

Nr. 11742 143

Entwurf!

An die

Kommandantur des

KZ. Lagere Mauthausen.

Mauthausen.
Oberdonau

Verfandt am 4. Sep. 1943

Mit der Bitte um Kenntnissnahme. Formidl. voraus
an 3.9.1943. Umsch. Klerher.

E. R. [Signature]

Einzel. am 2. 11. 41
Ras
Seite 1306

Bezug: Pz.A.O.K.4, O.Qu./Qu.1 Nr. 600/43 geh. v. 28.4.43, Beil.2 zu Anl.10

Betr.: Kgf.Monatsmeldung

Anl.: - 2 -

An

Pz. A.O.K. 4 - O.Qu.

M o n a t s m e l d u n g

nach dem Stand vom 1. Sept. 1943

A) Bestand am 1.8.1943

B) Zugang im August 1943

a) im rückw. Armeegebiet

c) sonstige Zugänge (wiederergriffene Flüchtlinge, ehemalige Hiwi)

d) gesamt

C) Abgang im August 1943

a) gestorben

b) geflohen

c) an S.D. übergeben, G.F.P. u. Abwehrtrupp

d) an Luftwaffe

e) an Kgl.Org. O.K.W. (Stalag 301, Schepotowka)

h) entlassen

i) als Hiwi entlassen

j) Verluste während des Rückzuges

k) gesamt

etwa

D) Personenstand am 1.9.1943:1.) K.F.

a) zur Arbeit eingesetzt

b) arbeitsfähig, nicht eingesetzt

c) nicht arbeitsfähig

d) gesamt

2.) Wachmannschaften

a) Gruppe (Dulag-Wachlgn.)

c) Hilfswachmannschaften der Dulag 102 und 124

e) gesamt

B) Anforderungen an 1.9.43

a) Versorgung der Truppe	120
b) O.T.	353
c) Eisenbahnbetrieb-, -bau u. -unterhaltung	251
d) gewerbliche Wirtschaft	32
e) lagereigener Bedarf	150
f) gesamt	<u>806</u>

F) Einlagen im letzten Monat: Ukrainer

8

G) Einlage der Kgl. Einheiten: an 1.9.43

Einheit	Einsetzungsort	Bemerkungen	taktisch unterstellt
Batalag 102	Burny Woroshba Nikolajewka	Hauptlager Kgl. Auffangstelle "	VII. 1. 7.
Batalag 124	Borny Gadjatsch Bogatschewka	Hauptlager Kgl. Auffangstelle Kgl. Umschlagstelle	Korps 385

Für den Kommandanten des rückw. Armeegebiets
Der Quartiermeister

C. G. Gert
Major //

Abdruck:

KTB

G e h e i m !

Oberkommando der Wehrmacht

Az 2 f 24. 29^b Chef Kriegsgef./Allg.(Id) (10) Torgau/1be, 16.7.44
Nr.1998/44 geh.

Fernsprecher : Torgau 933
App. 131

Datrum: Überstellung von Kriegsgefangenen an die Geheime Staatspolizei.

- 1) Ist die Entlassung von Kriegsgefangenen aus der Kriegsgefangenschaft und ihre Überstellung an die Geheime Staatspolizei befohlen oder notwendig, so sind die betr.Kr.Gef.sofort der zuständigen Dienststelle der Geheimen Staatspolizei zu übergeben und dürfen nicht länger im Kr.Gef.Lager bleiben.

Erst mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe an die Geheime Staatspolizei gelten die Kr.Gef. als aus der Kriegsgefangenschaft entlassen.

- 2) Sind nach den Erlassen über die Behandlung sowjt.Kr.Gef.an die Geheime Staatspolizei zu überstellende Sowjet-Kriegsgefangene an Tbc oder anderen ansteckenden Krankheiten erkrankt, so ist die zuständige Staatspolizeistelle in jedem Falle auf die Erkrankung der Kriegsgefangenen besonders aufmerksam zu machen.

- 3) Hinrichtungen von Kr.Gef. in Kr.Gef.Lagern sind nicht zulässig, es sei denn, daß sie im Einzelfalle aus besonderen Gründen vom OKW ausdrücklich befohlen werden.

Das Fotografieren jeglicher Hinrichtungen ist grundsätzlich verboten. Falls in besonders gelagerten Einzelfällen die Herstellung fotografischer Aufnahmen für rein dienstliche Zwecke notwendig ist, darf die Genehmigung hierzu nur von einem Offizier mindestens im Range eines Divisionskommandeurs erteilt werden. Das belichtete Aufnahmematerial ist, ggfls. unter gleichzeitiger Anforderung bestimmter Bilder, in unentwickelten Zustände als "Gekker" OKW/ W Pr. einzureichen.

Die mit Durchführung von solchen Hinrichtungen beauftragten militärischen Stellen sind verpflichtet, jeweils die zur Durchführung dieses Befehls erforderlichen Vorkehrungen zu treffen und alle Zuschauer fernzuhalten.

Bilder und Negative von bereits bei früheren Anlässen gemachten Aufnahmen sind, soweit noch möglich, einzuziehen und dem Oberkommando der Wehrmacht (W Pr.) vorzulegen.

Verteiler :

W.Kdo. I, II, III, IV, V, VI, VII (11)(19)(26)(35) (15)(45)(11)	
" VIII, IX, X, XI, XII, XIII, (28) , 0) (24)12) (29) (12)	
" XVII, XVIII, XX, XXI (9) (11) (9) (11)	
mit N.A. für alle Kr.Gef.Lager u.Kr.Gef. Bau-u.Arbt.Batl., Res.Laz.(Kgf.)u.Asten	= 327
W,Kdo.GenGouv.mit N.A.für Ast	= 2
Kdr.d.Kgf.z.b.V. - Lublin - mit N.A.für die Kr.Gef.Bez.Kdt.,Kr.Gef. Lager und Kr.Gef.Lazarette	= 20
OKL / L In.17	= 60
OKM/ AMA / M Wehr Tr.	= 35
Chef H Rist u.BdE /AHA / Ia	= 1
Mil.Befh.Frankreich mit N.A.für Ast	= 4
Mil.Befh.in Belgien und Nordfrankreich mit N.A.für Ast	= 4
Mil.Befh.in Serbien mit NA für Ast	= 4
Wehrmachtbefehlshaber Niederlande mit NA für Ast	= 4
Wehrmachtbefehlshaber Norwegen mit N.A. für Ast	= 28
<u>Nachrichtlich:</u> Chef der Sicherheitspolizei u.d.SD Amt IV und Amt V	= 2
Gen StGH/ Gen Qu.	= 1
OKW / WFSt / Org.	= 1
/ Ic / III	= 1
/ W Pr.	= 1
/ W R	= 1
/ Ag.Ausl./ Ausl.I	= 1
/ Gen.Insp.f.d.Kr.Gef.Wesen der Wehrmacht	= 1
/ A/A	
/Verb.Stab Chef Kr.Gef.	= 1
/Kr.Gef.Org.	= 1
Lehrgang für das Kriegsgefangenenwesen	= 1
Oflag IV B - Königstein -	= 1
Reserve	= 47

550

F.d.R.
Oberst

I.A.
gez. Westhoff
Oberst